

Historische Abteilung : Sammlungsbericht und Zuwachsverzeichnis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **43-44 (1963-1964)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HISTORISCHE ABTEILUNG

SAMMLUNGSBERICHT

Die beiden Berichtsjahre waren ausnehmend reichhaltig an Neueingängen, die unsere Sammlungen nach verschiedenen Gesichtspunkten ergänzten. Eine stattliche Zahl von Museumsfreunden hat das Museum mit großherzigen Legaten und mit Schenkungen verschiedenster Art bedacht und dem Museum auch kostbare Kunstgegenstände zur zeitweiligen Ausstellung oder auch nur zur sicheren Aufbewahrung anvertraut. Ihnen allen sei hiermit für die Förderung und Aufmerksamkeit, die sie dem Museum entgegenbrachten, der herzlichste Dank ausgesprochen. Auch einige bedeutende Ankäufe erlaubten uns, den verschiedenen Sammlungsgebieten neue Akzente zu verleihen.

Hervorzuheben ist hier im speziellen das *Legat von Frau M. J. von Graffenried-Favarger* (gest. 30. März 1963) in Bern, das eine Anzahl bernischer Porträts aus der Familie von Graffenried, einige Glasgemälde sowie schönes Mobiliar des 18. und 19. Jahrhunderts enthält. Bereits im Jahre 1957 durfte das Museum von der gleichen Donatorin ein komplettes Empire- und Biedermeiermobiliar und 24 Silberschmiedearbeiten als Geschenk in Empfang nehmen (vgl. Jb.BHM 1957/1958, S. 40). Ebenfalls der besonderen Erwähnung würdig ist das *Legat von Frau Alix von Wattenwyl* (gest. 24. April 1964) in Cologny. Nachdem das Museum bereits im Jahre 1962 das ganze Salonmobiliar aus dem ehemaligen Besitz der Großfürstin aus der Elfenau von Frau von Wattenwyl als Geschenk erhalten hatte, vermachte uns die Donatorin nun noch weitere Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände wie auch die Bibliothek, die ursprünglich Anna Feodorowna gehörten. Damit hat Frau von Wattenwyl nun alles, was jemals aus dem ehemaligen Besitz der Großfürstin in ihre Hände gelangt war, dem Museum geschenkt. Um falsche Vorstellungen über den Besitz der Großfürstin zu vermeiden, sei jedoch darauf hingewiesen, daß bei früher in der Elfenau stattgefundenen Erbteilungen bereits ein großer Teil des Hausrates der Großfürstin in die Hände anderer Familienmitglieder gelangt ist.

Sämtliche Geschenke und Neuerwerbungen speziell in den dem Zuwachsverzeichnis vorausgehenden Bemerkungen zu erwähnen, ist uns nicht möglich. Wir möchten uns daher nur auf die wichtigsten Objekte beschränken.

Bildnisse und sonstige Gemälde

Im Kunsthandel konnten zwei für die Kunstgeschichte Berns interessante *Künstlerbildnisse* von *Johann Dünz* und dessen Frau (Geschenk des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums) wie auch des *Gabriel Lory Vater* er-

worben werden. Den drei Gemälden ist in diesem Jahrbuch ein spezieller Aufsatz gewidmet (vgl. S. 246ff.).

Mit dem von-Graffenried-Legat sind 22 *Bildnisse* in unsere Sammlung gelangt, die unserer Vermutung nach zum größten Teil aus *der Familie von Graffenried* stammen



Abb. 1. Friedrich Oelenhainz, Bildnis Anna Maria Mutach, 1793 — Christoph Hopfengärtner, Kommode Louis XVI. Legat Frau M.-J. von Graffenried-Favarger

dürften, obschon eine Anzahl der dargestellten Persönlichkeiten nicht zu identifizieren war und auch die Mehrzahl der Maler nicht bestimmt werden konnte. Neben zwei Gemälden von *Johann Dünz* (Inv.-Nrn. 38158/59) ist als eine qualitätsvolle Arbeit dasjenige der *Anna Maria Mutach* (Abb. 1) zu nennen (Inv.-Nr. 38163), das

1793 von *Friedrich Oelenhainz* (1745–1804) gemalt wurde. Dieser aus dem Württembergischen stammende Künstler hat sich in den Jahren 1792/1793 in Bern aufgehalten und eine Anzahl Damen und Herren aus dem Berner Patriziat gemalt. Da das Museum bis jetzt von diesem begabten Künstler nur das Porträt des Franz Viktor Effinger (Inv.-Nr. 5496) besaß, war das Bildnis der Frau von Mutach eine sehr willkommene Bereicherung.

Ähnlich verhält es sich mit den Gemälden, die für einige Jahre von Herrn Roger von Weiß in Lausanne dem Museum als Depositen anvertraut wurden. Auch hier finden wir unbestimmbare Bildnisse. Zwölf dieser Bilder sind ohne Künstlersignatur, doch sind einige darunter von vorzüglicher Qualität. Unter diesen wäre einmal zu nennen ein Halbfigurenporträt eines unbekanntes, vermutlich aus der *Familie von Weiß* stammenden Mannes in blauem Rock (Inv.-Nr. 38408), das ganz der Malerei des *Emanuel Handmann* entspricht und wohl auch von ihm gemalt sein dürfte; dann die beiden kleinformatigen, als Pendants ausgeführten Porträts der Gebrüder Sigismund (1705–1782) und Albert von Weiß (1701–1773), die beide als Offiziere im Grade eines Oberstleutnants bzw. Generalmajors in holländischen Diensten standen (Inv.-Nrn. 38409/38411, s. Abb. S. 530).

Von Frau Hanna von Fischer-Gruner erhielten wir als Depositum vier *Gruner-Bildnisse*, wovon zwei (Inv.-Nrn. 38511/12) die Signaturen von *Emanuel Handmann* tragen und je ein weiteres von *Johann Friedrich Dietler* (Inv.-Nr. 38513) und *Johann Rudolf Dälliker* (Inv.-Nr. 38514).

Von den Bildnissen aus dem Legat von Wattenwyl ist das Aquarell (Inv.-Nr. 38620) von *Daniel David Burgdorfer* der Erwähnung wert, stellt es uns doch Rudolf von Luternau dar, den Gestalter des Elfenaugutes, in dem die Großfürstin Anna Feodorowna während rund 30 Jahren ihren Wohnsitz hatte. Hier anschließend möge auch noch das von *Gabriel Lory Vater* ausgeführte Aquarell (Abb. 17) mit dem Wohnhaus der Großfürstin (Inv.-Nr. 38617) in der Elfenau genannt werden, eine vorzügliche Arbeit, die uns die liebliche und idyllische Gegend am Aareufer mit dem in aller Abgeschiedenheit liegenden Landhaus aufs lebhafteste nachempfinden läßt.

Textilien, Kostüme und Uniformen

Eine spätgotische *Wirkerei* mit der Darstellung der Verkündigung an Maria aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts (Inv.-Nr. 38838) und eine *Leinenstickerei* aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts mit der Darstellung einer Szene aus der Geschichte Lots und seiner Töchter (Inv.-Nr. 38424) zählen zu den wertvollsten Neuerwerbungen der letzten drei Jahre. Es soll hier nicht näher darauf eingegangen werden, ist doch beiden Textilien je eine gesonderte Abhandlung gewidmet (vgl. S. 231 und S. 242).

Wie noch in allen Jahren, erhielt das Museum auch diesmal wieder verschiedene *Kostüme* und einzelne Kostümbestandteile, die zu Stadt und Land in Gebrauch



Abb. 2. Damenkleid, 19. Jh. Geschenk Frau Brown-Sulzer

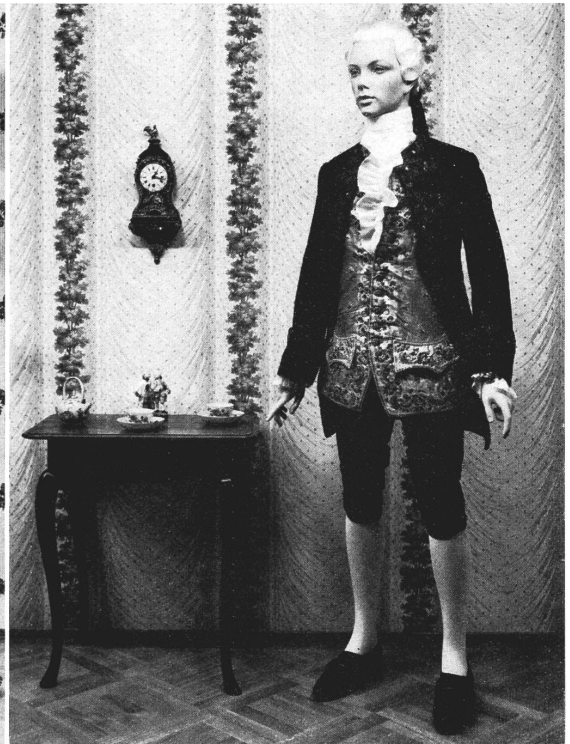


Abb. 3. Herrenkostüm, 18. Jh. Geschenk Frau Th. Boveri

waren, sowie die verschiedenartigsten Dinge an modischem Beiwerk, wie Handschuhe, Schirme, Hüte, Häubchen, Taschen usw. Ein besonders gut erhaltenes Damenkleid (Inv.-Nr. 38369) mit ausladender Schleppe aus «vieux-rose»-Seide aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gelangte als Schenkung von Frau Brown-Sulzer in Baden ans Museum (Abb. 2). Aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammt das vorzüglich erhaltene Herrenkostüm, das Frau Th. Boveri in Baden schenkte (Abb. 3). Zu einem reich mit Goldlahn bestickten und aus schwarzem Samt genähten Frack gehören noch zwei Paar schwarze, seidene Hosen sowie drei bunt bestickte Westen. Dieses Kostüm soll im 18. Jahrhundert von einem der ursprünglich in Bamberg beheimateten Mitglieder der Familie Boveri getragen worden sein. Diese beiden ausgesprochen eleganten Kostüme ergänzen unsere Bestände aufs trefflichste, insbesondere das Damenkostüm, das uns eine Lücke füllt. Sie fanden denn auch in den Ausstellungsvitrinen der städtischen Kostüme ihren würdigen Platz (Inv.-Nrn. 38362/38367).

An dieser Stelle sei noch die als Geschenk eingetroffene, modisch gekleidete *Puppe* aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Inv.-Nr. 38203) erwähnt, die mit ihrem bis in alle Einzelheiten ausgearbeiteten Kostümchen nichts anderes ist als eine Nachbildung im Kleinen eines eleganten Damenkleides aus der Zeit um 1870. Sie ließ sich deshalb auch in der Vitrine der Damenkostüme aus dem vergangenen Jahrhundert ausstellen.

Ein sehr schöner, in Aubusson gewirkter *Bodenteppich* (Inv.-Nr. 38730) mit Blumen, Girlanden und geometrischen Ornamenten aus dem 18. Jahrhundert wurde von der Direktion der eidgenössischen Bauten bei uns deponiert. Dieser Teppich gehört eigentlich zum Inventar des Beatrice-von-Wattenwyl-Hauses, wo er nicht mehr liegen bleiben konnte, da er sonst durch den ständigen Gebrauch auf die Dauer zu sehr strapaziert worden wäre.

Neben einigen schweizerischen *Uniformen*, die aus dem 20. Jahrhundert stammen, ist an älteren an die Sammlung gelangten Uniformen oder einzelnen Bestandteilen erwähnenswert der rote Uniformrock (Inv.-Nr. 38494) und der dazugehörige Tschako (Inv.-Nr. 38495) des Franz Alphons von Steiger (1823–1848), der als Offizier im 4. Regiment in neapolitanischen Diensten stand und am 15. Mai 1848 bei einem Straßenkampf in Neapel tödlich verwundet wurde. Diese Uniform, ein Geschenk von Frau Christine von Wytttenbach-von Steiger, gelangte in der Dokumentationsvitrine zur Sammlung Nola zur Ausstellung.

Möbel und Uhren

Bedeutenden Zuwachs erhielt die Sammlung an schweizerischem und ausländischem Mobiliar des 18. und 19. Jahrhunderts, wobei auch verschiedene originelle und gute Erzeugnisse von bernischen Ebenisten in unseren Besitz gelangt sind. Diese Bereicherung verdanken wir hauptsächlich den drei Legaten von Frau

M. J. von Graffenried-Favarger, von Frau Alix von Wattenwyl und von Herrn Albert Wespi. Daneben konnten auch noch einzelne Stücke im Handel erworben werden.

Bei dem ältesten Möbel, das wir hier nennen möchten, handelt es sich um einen zusammenklappbaren *Spieltisch im Louis-XV-Stil* (Inv.-Nr. 38181, Legat von Graffenried) mit leicht geschwungenen Beinen, ausgerundeten Ecken und einem Tischblatt, das ein eingelegtes Gittermuster aus Rosenholz und Nußbaummaser enthält, eine Arbeit, die aus der Werkstatt des *Matthäus Funk* (1697–1783) stammen dürfte. Es sei hier auch noch auf einen aus derselben Zeit stammenden und für Bern typischen *Stuhl* (Inv.-Nr. 38425) mit ovaler und gepolsterter Rückenlehne sowie leicht geschweiften Beinen verwiesen, der aus Privatbesitz erworben werden konnte.

Fünf Modelle im Louis-XVI-Stil sind schöne Belegstücke für die Tätigkeit des *Christoph Hopfengärtner* (1758–1843). Zwei breite, verschieden große Kommoden

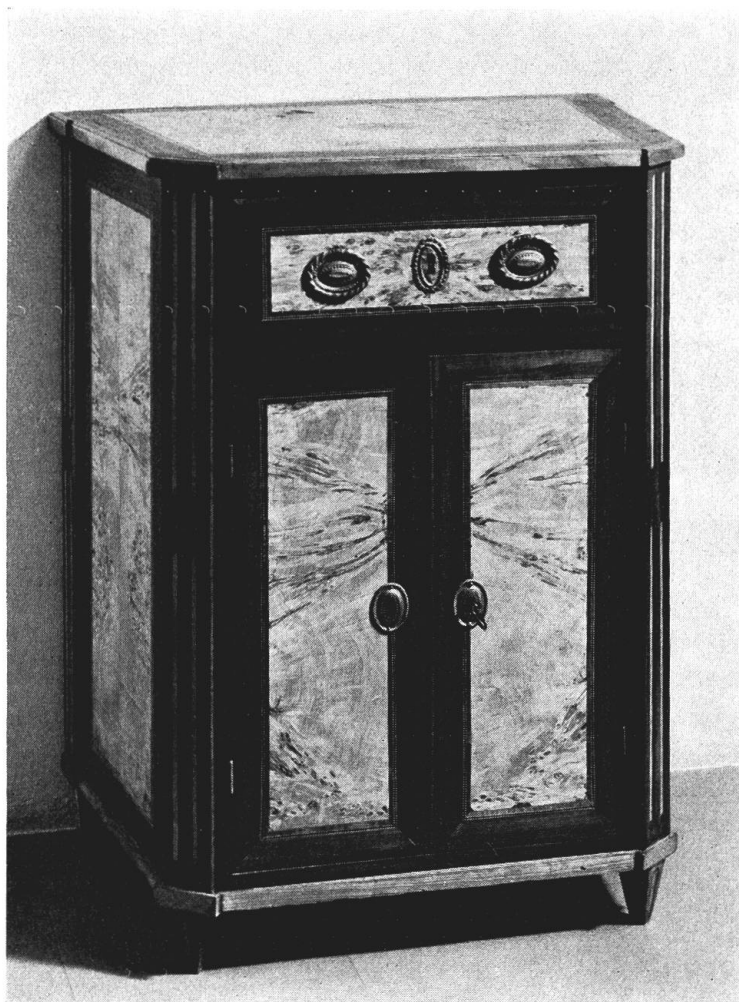


Abb. 4. Christoph Hopfengärtner, Kommodenschränkchen Louis XVI.
Legat Frau M.-J. von Graffenried-Favarger

(Inv.-Nrn. 38184/85, Legat von Graffenried) sind mit je zwei Schubladen in Kirschbaumholz furniert und mit Einlagen aus Ahorn und Ebenholz versehen (s. Abb. S. 530 und Abb. 1). Zwei gleiche trapezförmige *Kommodenschränkchen* (Inv.-Nrn. 38182/3) (Abb. 4) mit zwei Flügeltüren zählen zu den seltensten Arbeiten Hopfengärtners. Die Außenseiten sind in Ahorn furniert und weisen mit den aus Mahagoni, Birkenmaser und Ebenholz eingelegten Rahmenmotiven seine spezifischen stilistischen Merkmale auf, die Gegensätze strenger, geradliniger Umrandung und bewegter Maserierung. Ein *Schreibsekretär* (Inv.-Nr. 38541, Legat Wespi) enthält oben eine und unten zwei Schubladen und in dem eigentlichen Sekretärfach hinter der aufklappbaren Schreibfläche noch acht kleinere Schubladen. Die Außenseiten sind ähnlich wie bei den bereits erwähnten Möbeln furniert und zeugen für die äußerst feine Dekorationsweise, in der Hopfengärtner mittels der verschiedenartigsten Kombinationen von Ornamenten und Rahmenmotiven in aller Schlichtheit und Zurückhaltung die Flächen seiner Möbel zu verzieren und sinnvoll zu gliedern vermochte. Ebenfalls aus der Zeit Hopfengärtners stammt das angekaufte *Feldpult* (Inv.-Nr. 38438), das angeblich dem Schultheißen Niklaus Friedrich von Steiger gehört haben und von diesem jeweils auf Reisen mitgeführt worden sein soll.

In starkem Kontrast zu den Möbeln Hopfengärtners stehen diejenigen aus der Empirezeit, weniger zwar durch die äußere Form als durch die Wahl der verarbeiteten Hölzer und der damit verbundenen farblichen Behandlung. Seit Bestehen unseres Museums ist kaum je ein *Empire-Möbel*, sei es als Ankauf, Legat oder Geschenk, der Sammlung eingegliedert worden. Dies mag wohl daran liegen, daß Möbel im Empirestil, die zur Zeit Napoleons von Frankreich aus ihre Verbreitung über Europa fanden, in Bern wenig beachtet und deshalb auch kaum für bernische Interieurs hergestellt wurden. Im Jahre 1962 gelangte erstmals ein größerer Komplex von Salonmöbeln im Empirestil in unsere Sammlung (vgl. Jb.BHM 1961/1962, S. 38 und Abb. 9). Es waren dies die Möbel der *Großfürstin Anna Feodorowna* (Schenkung von Wattenwyl), die sie 1814, als sie nach Bern übersiedelte, für ihren neu erworbenen Wohnsitz in der Elfenau aus Frankreich angekauft hatte. Zwei Jahre später konnte der Kreis von Empire-Möbeln durch eine weitere Anzahl von Möbeln der selben Zeit, wiederum aus dem Besitz der Großfürstin (Legat Alix von Wattenwyl) erweitert werden. Diesmal handelt es sich um die Einrichtung des großfürstlichen *Schlafzimmers*. Das Bett (Inv.-Nr. 38571) aus Nußbaumholz mit giebelförmigen Schmalwänden und rundem Baldachinaufsatz ist, wenn man bedenkt, in wessen Haus es gestanden hat, auffallend einfach (s. Abb. 5). Die Kommode (Inv.-Nr. 38570) mit weißer Marmorplatte und den weiblichen Halbfiguren aus Messing, die zur Zierde der Seitenpilaster gehören, entspricht in Stil und Art wiederum genau dem 1962 geschenkten Schreibsekretär aus dem großfürstlichen Salonmobiliar. Es sei hier darauf hingewiesen, daß ein ähnlicher Schreibsekretär (Inv.-Nr. 38180), nur mit etwas einfacheren Messingbeschlägen versehen, auch vor kurzem in unsere Sammlung gelangte (Legat von Graffenried). Im Gegensatz zu den schwe-

ren Stühlen und Fauteuils aus dem Salon der Großfürstin wirken diejenigen aus dem Schlafzimmer wesentlich leichter und zierlicher, sind sie doch in ihrer Form kleiner und einfacher gehalten. Zu den zwei mit gelber Seide überzogenen Fauteuils (Inv.-Nrn. 38572/73) mit gepolsterter Rücken- und geschweiften Armlehnen sowie



Abb. 5. Schloß Oberhofen. Der neueingerichtete Empire-Raum mit dem Bett der Großfürstin Anna Feodorowna. Legat A. von Wattenwyl

leicht geschweiften Beinen gehören noch sechs Stühle (Inv.-Nrn. 38574/79), deren hölzerne, leicht geschweifte Rückenlehnen durchbrochen sind (s. Abb. 5). Den Kreis dieser Empire-Möbel aus der Elfenau schließt ein hoher, in Mahagoniholz gerahmter Wandspiegel (Inv.-Nr. 38580). Jetzt erst wird es uns möglich sein, einen Querschnitt der bernischen Wohnkultur durch die verschiedenen Epochen, in dem nun auch die Zeit des Empire eingeschlossen ist, sei es in Bern oder in Schloß Oberhofen, zeigen zu können.

Anschließend an das Mobiliar möchten wir auch noch zwei Paare besonders schöner *Kerzenleuchter* aus der Empirezeit erwähnen. Diejenigen aus dem ehemaligen Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna (Inv.-Nrn. 38587/88, Legat von Wattenwyl) zeigen uns zwei auf dunklen Marmorsockeln stehende Putten aus

vergoldeter Bronze, die zwischen ihren Händen bronzevergoldete Köcher mit einem Pfeil halten, an dem ein Kranz mit drei Kerzentüllen befestigt ist. Bei den beiden andern Stehleuchtern (Inv.-Nrn. 38190/91, Legat von Graffenried-Favarger) handelt es sich ebenfalls um eine für die Empirezeit typische, geradezu ornamental wirkende Reihung von figürlichen, tierischen und pflanzlichen Motiven in der reizvollen, symmetrisch angeordneten Verbindung der beiden Farben Schwarz und Gold (Abb. 14).

Die *Uhrensammlung* konnte dank der verschiedenen Legate mit einem Zuwachs von fünf interessanten, in unserer Sammlung noch nicht vorhandenen und zeitlich aufeinanderfolgenden Modellen aus dem 18. und 19. Jahrhundert erweitert werden. Die *Louis-XV-Pendule* (Inv.-Nr. 38197, Legat von Graffenried-Favarger) wird um die Mitte des 18. Jahrhunderts gebaut worden sein (Abb. 15), und ihr Gehäuse, sowohl was die schlanke, elegante geschwungene äußere Form wie auch die rotgoldene Boulletechnik mit den applizierten Rand- und Eckbeschlägen betrifft, erinnert an die verschiedenen Arbeiten der Berner Matthäus und Daniel Funk. Daß es sich dabei um eine Uhr handeln kann, deren Entstehung wir einer bernischen Werkstatt verdanken, ist sehr wohl möglich, da sich der gleiche Uhrentyp in Häusern alteingesessener bernischer Familien des öftern nachweisen läßt. Die in der zeitlichen Entstehung darauf folgende Uhr (Inv.-Nr. 38195, Legat von Graffenried-Favarger), ein *Offizierswecker* mit eingebautem Rasselwerk, besteht aus einem vergoldeten Bronzegehäuse der zur Louis-XVI-Zeit weit verbreiteten Form der «Pendule lanterne», die als besonderes Merkmal noch den an der Oberseite befestigten Tragrings enthält. Aus der Empirezeit stammen zwei Uhren, die in ihrer Art jedoch völlig verschieden sind. Die eine *Standuhr* (Inv.-Nr. 38196, Legat von Graffenried-Favarger) besteht aus einem schreitenden Neger in goldener Hose und entsprechendem Hut. Auf seinem Rücken trägt er mittels eines Traggestells das runde Uhrwerk, eingebaut in ein schwarzes, aus Korbgeflecht bestehendes Paket. Dieser Uhrentyp gehört zu einer Serie von französischen Modellen, die «Au bon nègre» genannt werden. Der Schöpfer dieser zweifarbigen Gold-Schwarz-Uhren, die alle mit ein oder zwei plastisch gearbeiteten Negern versehen sind, ließ sich für seine Modelle durch den von Bernardin de Saint-Pierre verfaßten Roman «Paul et Virginie» inspirieren. Für unsere Sammlung ist diese Uhr von besonderem Interesse, weil auf dem Zifferblatt die Bezeichnung «Froidevaux à Berne» geschrieben steht und dies wiederum ein Beweis mehr ist, daß bernische Uhrmacher des öftern die Uhrgehäuse in Frankreich bestellten und mit eigenen, selbst fabrizierten Uhrwerken versehen. Die andere, der selben Stilepoche angehörende *Standuhr* (Inv.-Nr. 38593, Legat Alix von Wattenwyl) war ursprünglich im Besitze der Großfürstin Anna Feodorowna (Abb. 6). Es handelt sich dabei um eine französische Arbeit, die im Atelier des Bronziers Ravrio in Paris angefertigt wurde. Das Uhrwerk dagegen ist, wie aus der zweiten Aufschrift auf dem Zifferblatt zu entnehmen ist, von einem französischen Uhrmacher namens Mesnil gebaut worden.

Dieser Typus von Standuhr, der im Gegensatz zu der eben erwähnten Negeruhr ganz in goldener Farbe gehalten ist, fand mit Vorliebe Verwendung in Bibliotheken und auf Schreibtischen. Die leierhaltende, plastisch gearbeitete stehende Frauengestalt stellt wohl eine Allegorie der Künste dar. Der Typ der *Directoire-*

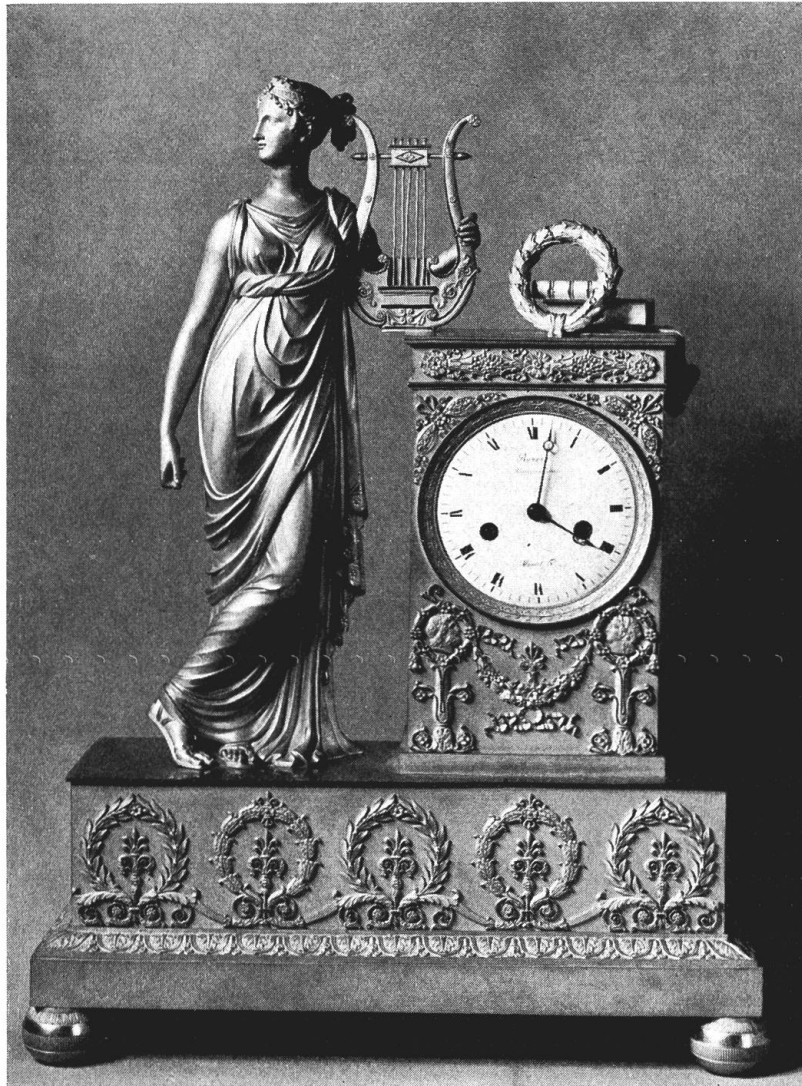


Abb. 6. Standuhr, Empire, Paris. Legat Frau A. von Wattenwyl

Uhr (Inv.-Nr. 38567, Legat Frau R. Frey-Stämpfli), ein hochrechteckiges, sockelartiges Uhrgehäuse aus brüniertem Messing, das als Träger eines plastisch gearbeiteten Homerkopfes dient, ist hierzulande des öfters zu finden; doch fehlte er in unserer Sammlung, so daß wir auch mit diesem Zuwachs eine Lücke schließen konnten.

Fayencen und Porzellane

Mit einigen interessanten, aber auch bedeutenden Neuerwerbungen konnte die keramische Sammlung bereichert werden. Die Galerie Stuker schenkte dem Museum zwei Kerzenstöcke (Inv.-Nrn. 38430/31) aus gelb-braun-grün glasierter Langnauer Fayence, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden sein dürften. Es sind einfache zylindrische Kerzenhalter auf durchbrochenen runden und vierkantigen Füßen, die nicht auf der Drehscheibe entstanden, sondern von einem Töpfer von Hand geformt wurden. Der Schmuck der Tüllen besteht aus plastisch gearbeiteten Blättern und aufgesetzten kleinen Kügelchen. Die beiden Kerzenleuchter ergänzen den an sich sehr großen Bestand an Langnauer Fayencen, besaß doch das Museum bis jetzt kein derartiges Objekt.

Eine große ovale Fayenceplatte (Inv.-Nr. 38432) mit fassoniertem Rand aus der bernischen Manufaktur des Franz Rudolf Frisching (Abb. 13), zweite Hälfte 18. Jahrhundert, konnte im Handel erworben werden. Das reiche und in bewegten Linien gehaltene Blumendekor ist in kräftigen roten und gelben Farbtönungen und mit saftigem Blattgrün in sicher geführten Pinselstrichen gemalt und geschickt in die ovale Spiegelfläche eingeordnet. Zu den wertvollsten Ankäufen innerhalb der Gruppe von keramischen Erzeugnissen zählt die im Stil «Directoire» gehaltene Deckelterrinen aus Nyonporzellan (Abb. 7; Inv.-Nr. 38724), die neben den beiden seit längerem zur Sammlung gehörenden Deckelschüsseln einen sowohl in Form wie im Dekor neuen Typus vertritt. Der auf Deckel und Schüssel gleiche Dekor besteht aus einem umlaufenden, in Gold, Blau und Purpur gehaltenen, spiralförmig eingerollten, akanthusblattartigen Rankenmotiv, unterbrochen von hochovalen Medaillons mit klassizistischen Vasen vor blauem Grund.

Mit dem Legat von Frau Alix von Wattenwyl gelangten auch einige Erzeugnisse aus Berliner Porzellan in unsere Sammlung. Der speziellen Erwähnung würdig ist ein Teeservice (Inv.-Nrn. 38596/606) aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna, bestehend aus sechs Henkeltassen in der sogenannten «Campanerform» aus der Zeit von 1810/1815, mit dazugehörigen Tellern, einem Präsentierteller sowie Tee-, Wasser- und Rahmkännchen und einer Zuckerdose (Abb. 21). Sämtliche Teile sind in Gold bemalt und enthalten ein umlaufendes Band von roten und weißen Rosen vor leicht rosa getöntem Grund. Die Manufaktur Berlin war bis jetzt im Museum nur mit einem Tintengeschirr aus der Sammlung Kocher vertreten. Somit bedeutet dieses Service, zu dem sich noch eine große Henkelvase aus dem gleichen Legat gesellt, eine wesentliche Bereicherung der Porzellansammlung.

Auch unser Meißner Porzellan hatte einen interessanten Zuwachs erfahren. Die Galerie Stuker schenkte dem Museum zwei achteckige, verschieden hohe Henkeltassen (Inv.-Nrn. 38834/35 a, b) mit den dazugehörigen tiefen Untertellern, Arbeiten (Abb. 22), die um 1735 herum entstanden sein dürften. Die Außenseiten sind in dunklem Purpurcamaieu gehalten, wobei die ausgesparten Medaillons und die

Spiegel der Teller mit blauen und eisenroten Rebhühnern und Prunusbäumen bemalt sind. In der Porzellansammlung Kocher waren bis jetzt weder die achteckigen Formen noch der Purpurgrund vertreten. Ein weiteres Geschenk der Galerie Stuker ist die von J. J. Kändler oder P. Reinicke entworfene Meißner Figur des «Capitano»



Abb. 7. Deckelschüsselchen, Nyon, um 1790. Ankauf

aus der italienischen Komödie (Abb. 12; Inv.-Nr. 38428). Da das Museum in der Kocherschen Sammlung bereits drei Figuren aus der genannten Serie besaß, bedeutet der Capitano eine bereichernde Ergänzung der Serie der Komödienfiguren. Aus der späteren Schaffenszeit Kändlers um 1746 stammt die im Handel erworbene Personifikation der «Europa» aus der Serie der vier Erdteile (Abb. 8; Inv.-Nr. 38429). Kändler hat hierfür als Vorlage den von Gottfried Bernhard Goetz ausgeführten Kupferstich verwendet. Die Figur, die für die Kaiserin Katharina von Rußland geschaffen wurde, zeigt eine auf einem Schimmel reitende Herrscherin in königlichem Ornat, eine allegorische Darstellung, die vielleicht auf die Kaiserin selbst Bezug nimmt.

Silber- und Goldschmiedearbeiten

Besonders zu erwähnen ist hier ein von der Zunft zu Mohren als ständiges Depositum übergebener silbervergoldeter *Deckelpokal* (Inv.-Nr. 38688). Es handelt sich

um eine hübsche Arbeit des *Nürnberger Goldschmiedes Esaias zur Linden* (Meister 1609, gestorben 1632), die sich würdig an die verschiedenen Becher und Pokale deutscher Goldschmiede reiht, die bereits seit mehreren Jahrzehnten zu den Beständen unseres Museums gehören (Abb. 9). Dieser Becher enthält drei verschiedene Gravuren, die uns über dessen wechselvolle Geschichte des näheren Auskunft geben. Die eine auf der Außenseite des Deckels angebrachte Inschrift, «ILLUSTRI ATQUE GRATIOSO VIRO · URSO VICTORI IOSEPHO VOGELSANG SENATORI SENIORI», bezeugt uns, daß der Becher im Besitze des 1746 zum Altrat von Solothurn ernannten Urs Viktor Josef Vogelsang (1702–1766) war, der ihn offenbar von einer uns unbekanntenen Person als Geschenk erhalten hat. Die zweite Inschrift, «URSUS VICTOR GEORGIUS VOGELSANG PRAEPOSITUS CLARAWERTHENSIS IN DIE INSIGNIS PRAESENTATIONIS SUAE GRATITUDINIS CAUSA PRAEBUIT», bestätigt uns eine Schenkung des Bechers durch den Urs Viktor Georg Vogelsang (1724–1781), Stiftspropst von St. Leodegar in Schönenwerd, an das Stift anlässlich seiner Installation, die im Jahre 1765 stattfand. 1874 wurde das Stift von der solothurnischen Regierung aufgehoben. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Becher an die Familie de Grenus in Bern verkauft worden sein; denn die dritte Gravur an der Unterseite des Fußes lautet «De Grenus 1863 bis 1963». Diese Familie stand durch Heirat in verwandtschaftlicher Beziehung mit der Familie Vogelsang und hatte infolgedessen ein Interesse an der Erwerbung des Pokals. Die Inschrift ließ Legationsrat Edmond de Grenus anlässlich der 1963 erfolgten Schenkung des Bechers an die Zunftgesellschaft zu Mohren anbringen. Es sollte damit die hundertjährige Zugehörigkeit der Familie de Grenus zur genannten Zunft bekundet werden. Was uns immer noch unklar und der näheren Erforschung überlassen bleibt, ist die Beantwortung der Frage, aus welchen Anlässen der Becher in die Hände des Urs Viktor Joseph Vogelsang gelangte und aus welchen Gründen er an Urs Viktor Georg Vogelsang weitergegeben wurde, standen doch diese beiden Herren gleichen Namens in keiner direkten verwandtschaftlichen Beziehung zueinander, so daß ein Besitzerwechsel durch Erbschaft nicht ohne weiteres zu erwarten ist.

Als Depositum von Frau de Grenus-Jaccard sind eine goldene, zwei Meter lange «*Barettkette*» (Inv.-Nr. 38454) aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts und ein *Medizinlöffel* (Inv.-Nr. 38840) mit dem eingravierten Wappen der bernischen Familie von Fischer zu nennen (Abb. 19). Bei letzterem handelt es sich um eine Silberschmiedearbeit des in Bern tätig gewesenen *Michael Nöthiger* (1631–1717), der bis jetzt in unserer Sammlung noch nicht belegt war.

Laut der Deutschseckelmeisterrechnung vom 20. Dezember 1768 hat *Johann Jakob Dulliker* für das *Berner Rathaus* drei Paare silberner *Trompetenleuchter* hergestellt. Hiervon konnte ein Exemplar (Inv.-Nr. 38725), versehen mit dem Wappen der Stadt Bern (Abb. 18), käuflich erworben werden. Ein weiterer Ankauf betrifft eine im Empirestil gehaltene *Kaffeekanne von Georg Adam Rehfues* (Abb. 11; Inv.-

Nr. 38427). Obschon diese bernischen Silberschmiede, die beide zu den namhaften Künstlern ihres Faches und ihrer Zeit zählen, in unserer Sammlung schon mehrfach durch qualitätvolle Arbeiten vertreten sind, ließen sich die Ankäufe rechtfertigen, da es sich gerade um Formtypen handelt, die uns fehlten und die dazu beitragen, die Vorstellung der reichhaltigen Tätigkeit dieser Künstlerpersönlichkeiten zu vervollständigen.

Von G. A. Rehfues stammt auch eine *silberne Suppenterrine* (Inv.-Nr. 38566), die von Frau E. von Wyttenbach-Thormann dem Museum als Leihgabe überlassen wurde, im speziellen zur Ausstellung in der Dokumentationsvitrine der Sammlung Nola. Diese Terrine stammt ursprünglich aus dem Besitz des Friedrich A. von



Abb. 8. Johann Joachim Kändler, Meißen, Personifikation des Erdteils Europa, um 1746. Ankauf

Wytttenbach, dem Kommandanten des 4. bernischen Regiments in neapolitanischen Diensten. Es war ein Geschenk, das ihm die Stadt Bern in Anerkennung seiner Verdienste überreicht hatte.

Dokumente, Urkunden und Bücher

Für die Dokumentationsvitrine zur Sammlung Nola (vgl. S. 529f.) schenkte Herr Daniel von Wytttenbach-von Steiger *vier Urkunden*, die den Kommandanten des 4. bernischen Regiments, *Oberst Friedrich Albert von Wytttenbach*, betreffen. Es sind dies das Protokoll seiner Vereidigung (Inv.-Nr. 38488), die in Bern am 13. April 1829 in Gegenwart des Gesandten des Königreichs beider Sizilien stattfand; die Abschiedsurkunde (Inv.-Nr. 38493), die am 4. Mai 1829 vom Amtsschultheißen der Stadt Bern, R. von Wattenwyl, ausgestellt wurde; das Oberstenbrevet (Inv.-Nr. 38489), das Ferdinand II., König beider Sizilien, am 1. Juni 1834 unterzeichnete; und als letztes noch das Begleitschreiben (Inv.-Nr. 38530), das der Kriegsrat von Bern im Jahre 1829 mit dem Geschenk der silbernen Suppenterrine (Inv.-Nr. 38566) an den Obersten von Wytttenbach ergehen ließ.

Zum Schlusse seien noch kurz die *Bibliotheksbestände der Großfürstin Anna Feodorowna*, die auf uns gekommen sind, erwähnt. Neben einigen Bändchen von schweizerischen und deutschen Almanachen, wie z. B. die von Kuhn, Meißner und J. R. Wyß d. J. herausgegebenen «Alpenrosen» oder die Taschenbücher «Penelope» und «Minerva» u. a., die Gedichte, Lieder, allerhand Erbauliches und Erzählungen enthalten, finden sich auch noch rund 20 Bände mit Romanen, sittengeschichtlichen Abhandlungen und philosophischen Betrachtungen. Von größerem Interesse sind jedoch die zwölf verschiedenen französischen Modezeitschriften, die alle in mehreren Jahrgängen vorhanden sind. Diese Zeitschriften, wie z. B., um nur einige der interessantesten zu nennen, «L'OBSERVATEUR DES MODES», oder «PETIT COURIER DES DAMES ET DES MODES», oder «LE BON TON», oder «FOLLET», sind natürlich nicht nur ausschließlich der Mode gewidmet. Wir finden darin auch eine Menge unterhaltender Lektüre, die zu den Liebhabereien und Zerstreuungen der Damen der Pariser Gesellschaft gehörten. Die meisten sind mit kolorierten Stichen und Lithographien illustriert und bedeuten für uns nicht nur bibliophile Kostbarkeiten, sondern dienen uns auch als Dokumentationsmaterial für die Geschichte des europäischen Kostüms im 19. Jahrhundert. Besonders das «Journal des Dames et des Demoiselles» ist für eingehende Kostümstudien ein unentbehrliches Hilfsmittel, enthält es doch neben Literarischem auch noch zusammengefaltete Stick- und Schnittmuster modischer Frauenkleider. Die Großfürstin war aber nicht nur an Mode und leichter unterhaltender Literatur interessiert. Sie zeigte auch ein reges Interesse für Musik; sie spielte Klavier und besuchte die Konzert- und Operaufführungen, die gelegentlich im «Hôtel de Musique» in Bern stattfanden. Hin und wieder veranstaltete sie kleine Hauskonzerte in der Elfenau.



Abb. 9. Esaias zur Linden, Nürnberg, Deckelpokal mit Wappen Vogelsang,
1. Drittel 17. Jh. Depositum Zunft zu Mohren

Die rund dreißig Notenhefte und Bände geben uns einen guten Einblick in die Musikpflege im alten Bern um die Mitte des 19. Jahrhunderts und zeigen uns, welche Komponisten damals in einer vor allem politisch interessierten Stadt wie Bern, in der das private und öffentliche Musikleben eine geringe Rolle spielte und noch sehr dilettantischen Charakter hatte, gespielt und geschätzt wurden. Es handelt

sich fast durchwegs um Komponisten, die heute vollkommen in Vergessenheit geraten sind, und an deren Interpretation heute niemand mehr Interesse findet, auch wenn darunter die eine oder andere Komposition ganz hübsch sein mag. Von Werken bekannter Musiker finden sich nur ein Klavierauszug des an sich unbe-

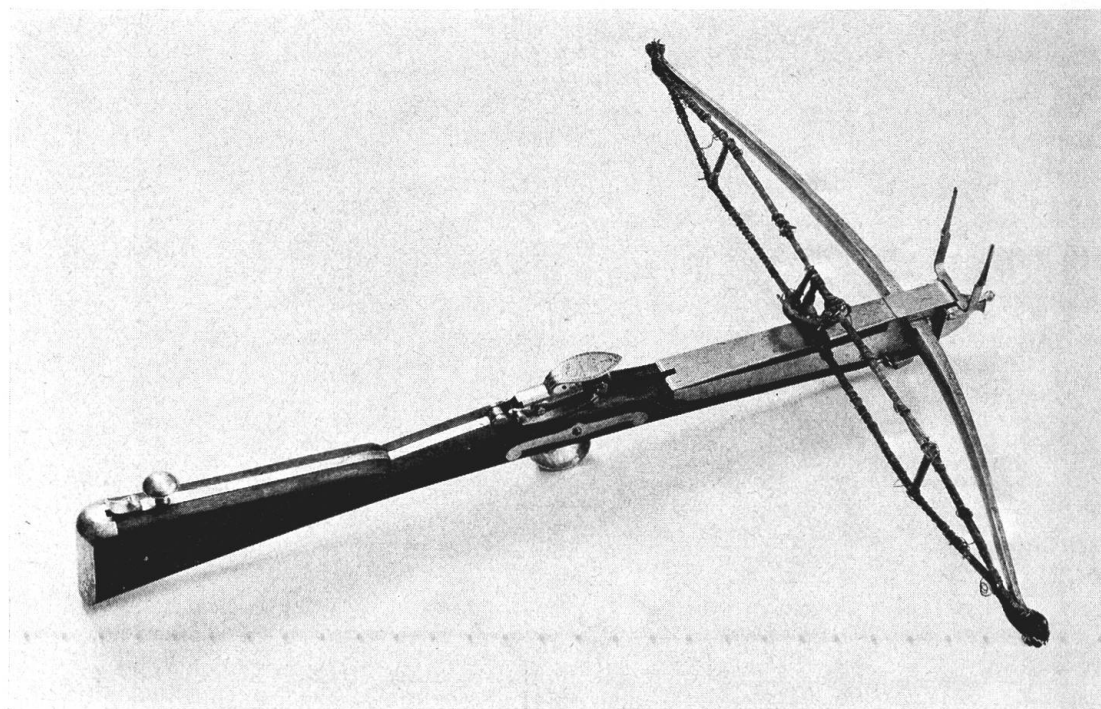


Abb. 10. Durs Egg, London, Schnepfer (Jagdarmsbrust), 2. Hälfte 18. Jh. Ankauf

kannten Singspiels «Elise» (Inv.-Nr. 38797) von Luigi Cherubini, dann von Mozart eine Sonate für Cembalo (Inv.-Nr. 38767), zwei vierhändige Klaviersonaten (Inv.-Nr. 38778/79) und ein Klavierauszug einer gekürzten Fassung seiner «Zauberflöte» (Inv.-Nr. 38800).

Waffen

Der Sammlung mittelalterlicher Waffen konnten wir ein in der Gegend der Schynigen Platte aufgefundenes *Dolchfragment* (Inv.-Nr. 38562) einverleiben, dessen rosettenförmiger Bronzeknauf mit eingeritztem Falkenkopf eindeutig an die in Frankreich während des 14. Jahrhunderts hergestellten Schwertgriffe erinnert, die meistens auch noch mit blaurotem Email überzogen waren.

Die Jagdwaffen wurden durch die Erwerbung eines interessanten *Schnepfers* (Inv.-Nr. 38558) aus dem 18. Jahrhundert bereichert, der mit dem Namen des Herstellers «D. Egg London» bezeichnet ist (Abb. 10). Es handelt sich hierbei um den in Egerkingen bei Solothurn geborenen *Durs Egg*, der 1772 nach London ausgewan-

dert ist und mit dem Londoner Hoflieferanten Pauly eine vielseitige Waffenproduktion entfalten konnte. Dieser aus der Schweiz stammende und in London tätige Waffenlieferant ist damit erstmals in einer öffentlichen Sammlung der Schweiz mit einem signierten Erzeugnis belegt. Die Galerie Stuker schenkte dem Museum ein *Paar Duellpistolen* (Inv.-Nr. 38531) mit Perkussionsschloß in dazugehörigem Etui und mit allem zum Gebrauch notwendigen Zubehör (Abb. 20). Diese Pistolen stammen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und wurden von *J. Hofer in Bern* hergestellt, der die Waffen auch mit seinem Namen versah. Auch hier handelt es sich um eine wertvolle Ergänzung der Sammlung bernischer Schußwaffen, waren bis jetzt doch noch keine Waffen von Hofer in unseren Inventaren verzeichnet.

ZUWACHSVERZEICHNIS DER HISTORISCHEN ABTEILUNG

1963

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAPHIK

Bildnisse

- 38096 A. Walch (1816–1882), um 1855: Bildnis der Adele Stettler-von Büren. Pastell. Signiert. Oval, H. 75,5 cm, B. 43 cm. Depositum Dr. *Michael Stettler*, *Steffisburg*.
- 38153 Pierre-Nicolas Legrand (1758–1829), 1819 (?): Bildnis der Elisabeth von Graffenried-Gingins, Gemahlin des Emanuel von Graffenried von Burgstein (laut Familientradition). Öl auf Leinwand. Signiert. H. 41 cm, B. 33 cm.
- 38154/55 Karl Lüthi (geb. 1840 in Bern), 1907: Weibliches und männliches Brustbildnis. Aquarell auf Papier. Signiert. H. 32 cm, B. 25 cm (Lichtmaße).
- 38156/57 Angiolo Tramontini (18./19. Jh., Venedig), 1844: Männliches und weibliches Brustbildnis. Aquarell auf Papier. Signiert. H. 28,5 cm, B. 24 cm (Lichtmaße).
- 38158 Johann Dünz (1645–1736), 1674: Männliches Brustbildnis. Öl auf Holz. Oval, H. 27,5 cm, B. 21,5 cm.
- 38159 Johann Dünz (1645–1736): Männliches Brustbildnis. Öl auf Holz. Oval, H. 28,5 cm, B. 22 cm.
- 38160 Unbekannter Maler, 1705: Männliches Brustbildnis (möglicherweise ein Herr von Diesbach). Öl auf Holz. Auf Rückseite: «JJ. v. D. Aetatis 42. A^o 1705» und Wappen von Diesbach. H. 43,5 cm, B. 34,5 cm.
- 38161/62 Franz Joseph Menteler (Zug, 1777–1833) oder Kaspar Anton Menteler (Zug, 1783–1837), 1826: Männliches und weibliches Brustbildnis. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 27 cm, B. 22 cm.
- 38163 Friedrich Oelenhainz (1745–1804), 1793: Bildnis der Anna M. Mutach, geb. von Herbort (geb. 1742). Öl auf Leinwand. Signiert. Oval, H. 70 cm, B. 54,5 cm (Abb. 1).
- 38164 Unbekannter Maler, 18./19. Jh.: Männliches Brustbildnis. Öl auf Leinwand. H. 68 cm, B. 55,5 cm.
- 38165 Johann Daniel Mottet (1754–1822), 1817: Männliches Brustbildnis. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 67 cm, B. 55 cm.
- 38166 Unbekannter Maler, Ende 17. Jh.: Weibliches Halbfigurenbildnis. Öl auf Leinwand. H. 97 cm, B. 73,5 cm.
- 38167 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Weibliches Bildnis. Öl auf Leinwand. H. 97 cm, B. 71 cm.
- 38168 Unbekannter Maler, 17. Jh.: Männliches Brustbildnis. Öl auf Leinwand. Oval, H. 75 cm, B. 74 cm.
- 38169 Unbekannter Maler, 1709: Weibliches Halbfigurenbildnis. Öl auf Leinwand. H. 76 cm, B. 60 cm.
- 38170 Unbekannter Maler, Ende 19. Jh.: Männliches Brustbildnis. Pastell auf Papier. Oval, H. 58 cm, B. 47 cm (Lichtmaße).

- 38171 Unbekannter Maler, Ende 19. Jh.: Männliches Brustbildnis. Öl auf Karton (?). Oval, H. 53 cm, B. 43 cm (Lichtmaße).
- 38172 Mathilde Mayr von Baldegg (Frau R. de Weck; Pseudonym: Mathilde Weggishausen; geb. 1870): Brustbildnis, wahrscheinlich eines Herrn von Graffenried (Wappen). Pastell auf Papier. Signiert. H. 52 cm, B. 42,5 cm (Lichtmaße).
- 38173 Unbekannter Maler, 17. Jh.: Männliches Brustbildnis. Öl auf Leinwand. H. 70 cm, B. 54 cm.
- 38174 Johann Friedrich Dietler (1804–1874), 1847: Bildnis vierer Kinder. Aquarell auf Papier. Signiert. H. 45 cm, B. 33,5 cm.
- 38175 Johann Friedrich Dietler (1804–1874), 1844: Männliches Brustbildnis. Aquarell auf Papier. Signiert. H. 26,5 cm, B. 21 cm.
- 38176 Johann Friedrich Dietler (1804–1874), 1847: Knabenbildnis. Aquarell auf Papier. Signiert. H. 20 cm, B. 14,5 cm.
- 38177 Johann Friedrich Dietler (?), 1840–1850: Weibliches Halbfigurenbildnis. Aquarell auf Papier. H. 26,5 cm, B. 20 cm (Lichtmaße).
Legat Frau *Marie-Juliette von Graffenried-Favarger, Bern*.
- 38404 Cavalli, 1872: Bildnis eines Herrn von Weiß. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 72,5 cm, B. 59 cm.
- 38405 Unbekannter Maler, 1688: Bildnis des Georg Albrecht von Weiß (1669 bis 1690). Öl auf Leinwand. H. 74 cm, B. 60 cm.
- 38406 Unbekannter Maler, um 1835: Bildnis des Beat-Emmanuel von Weiß (1804–1844). Öl auf Leinwand. H. 56 cm, B. 46 cm.
- 38407 P. Venetiis (?), 1659: Bildnis eines Geharnischten. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 132 cm, B. 104 cm.
- 38409 Unbekannter Maler, Mitte 18. Jh.: Bildnis des Sigismund Weiß, Oberst in holländischen Diensten (1705–1782). Öl auf Leinwand. H. 57 cm, B. 42,5 cm.
- 38410 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Bildnis des Franz Rudolf von Weiß (1751 bis 1818). Öl auf Leinwand. Oval H. 62 cm, B. 49 cm.
- 38411 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Bildnis des Albert Weiß, Generalmajor in holländischen Diensten (1701–1773). Öl auf Leinwand. H. 56,5 cm, B. 42 cm.
Depositum *Roger de Weiß*.

Genrebilder

- 38426 Alphons Roehn (1799–1864), 1834: Cellospielerin. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 49 cm, B. 37,5 cm.
Ankauf.

Geschichtliche Szenen

- 38073 Johann Knechtenhofer, 1798: Thuner Abstimmungsblatt. Tempera auf Papier. H. 40 cm, B. 24 cm.
Depositum *Historisches Museum Thun*.
- 38355 Girardet (Zeichner), J. C. Bock (Stecher): «General Schauenburg zieht in Bern ein, den 5. März 1798.» Stahlstich. H. 20 cm, B. 23,5 cm (Platte).
Ankauf

- 38414 Joseph Klemens Kaufmann (geb. 1867), 1912: Darstellung der Schweizer Manöver von 1912 im Beisein von Kaiser Wilhelm II. Öl auf Leinwand. Signiert. H. 104 cm, B. 148 cm.
- 38415-18 Joseph Klemens Kaufmann (geb. 1867), 1912: Vorstudien zu dem Gemälde Inv.-Nr. 38414. Öl und Pastell auf Karton.
- 38419 A. Welti und W. Balmer, 19. Jh.: Landsgemeinde. Farbproduktion. H. 34 cm, B. 71 cm.
- 38422 Berner Wappen und Darstellung der Überbringung junger Bären nach Bern. 1853. Als Dank der Stadt Bern für den «Freyherrn Ungern Sternberg zu Sarahof». Farblithographie. Rundbild Dm. 31,5 cm (Lichtmaß). Depositen *Roger de Weiß*.

Topographische Ansichten

- 38080 Ansicht des Schlosses Jegenstorf von Südosten mit Park. Radierung. 18. Jh. H. 18 cm, B. 25 cm.
Depositum *Hermann von Fischer, Muri bei Bern*.
- 38420 J. L. Aberli, 1758: «Prospect der Stadt Bern, von der Mittag Seite». Kupferstich. H. 33,8 cm, B. 59,8 cm (Lichtmaße).
Depositum *Roger de Weiß*.

Heraldik

- 38357 Stammbaum der Familie von Wyttenbach, 19. Jh. Tempera auf Papier. H. 105 cm, B. 113 cm.
Depositum *Frau E. von Wyttenbach-Thormann, Bern*.
- 38423 «Wappen aller regimentsfähigen Geschlechter der Stadt Bern.» Druck, 19. Jh. H. 83 cm, B. 85,5 cm (Lichtmaße).
Depositum *Roger de Weiß*.

PLASTIK

Elfenbein

- 38084 Relief mit Bildnis des Hieronymus von Erlach, 1. Hälfte 18. Jh. Elfenbein. H. etwa 14 cm, B. etwa 10 cm.
Depositum *Ing. Alfred von Erlach, Bern*.

TEXTILIEN

Kostüme und modische Accessoires

- 38083 Beutel aus bemalter Seide an Hornbügel, Anfang 20. Jh. H. 17 cm, B. 18 cm.
Geschenk *Frau Gwendolen J. Neeser, Bern*.
- 38204a/b Mit Glasperlen bestickter Beutel und dazugehöriges Portemonnaie, 19. Jh.
Geschenk *Frl. Fanny und Margrit Sahli, Bern*.

- 38356 Weiße Glacéhandschuhe, getragen von Bundesrat Eduard von Steiger, 20. Jh. L. 27,5 cm.
Geschenk Frau *Beatrix von Steiger, Bern.*
- 38362 Schwarze Samtjacke, mit Goldlahn und -kordeln bestickt, 18. Jh. L. 84 cm.
38363 Bestickte Brokat- und Damastweste, 18. Jh. L. 79 cm.
38364 Grüne Damastweste, 18. Jh. L. 74 cm.
38365 Bestickte Weste aus Seidentaft, 18. Jh. L. 73 cm.
38366 Schwarze Kniehose aus Atlas, 18. Jh. L. 86 cm.
38367 Schwarze Kniehose aus Atlas, 18. Jh. L. 87 cm.
Geschenke Frau *Th. Boveri, Baden* (Abb. 3).
- 38369 Damenkleid aus vieux-rose Seide, 19. Jh. L. 205 cm (Abb. 2).
38370 Damen-Chemise-Kleid aus weißem Leinen-Batist, Empire. L. 117 cm.
38371 Jackenartiges Oberteil eines Frauenkleides aus bedrucktem Kattun, 19. Jh. L. 138 cm.
Geschenke Frau *Brown-Sulzer, Baden.*

Stickereien

- 38075 Wollene Pferddecke des Hieronymus von Erlach (1667–1748) mit Wappen von Erlach in Applikationsstickerei 18. Jh. H. 100 cm, B. 119 cm.
Depositum Ing. *Alfred von Erlach, Bern.*
- 38421 Allianzwappen (von Weiß) in Straminstickerei, 19. Jh. H. 53 cm, B. 74,5 cm.
Depositum *Roger de Weiß.*
- 38424 Bestickte Leinendecke mit der Darstellung Lots mit seinen Töchtern und der vier Evangelistensymbole (nach Hans Holbein d. J., Illustrationen des «Novi Testamenti Omnia»), Ende 16. Jh. Ostschweiz oder Süddeutschland. H. 130 cm, B. 170 cm.
Ankauf (vgl. S. 242 ff.).

METALLARBEITEN

Edelmetalle

- 38427 Georg Adam Rehfues (1784–1858), um 1820: Silberne Kaffeekanne. Meistermarke. H. 20 cm, Gewicht 570 g.
Ankauf (Abb. 11).

Siegel

- 38076 Siegelstempel mit eingeschnittenem Wappen von Erlach. Laut Familientradition aus dem Besitz des Hieronymus von Erlach (1667–1748). Dunkelgrüner Halbedelstein und Silber. 18. Jh. Oval, H. 4 cm, B. 3,3 cm.
Depositum Ing. *Alfred von Erlach, Bern.*

Glocken

- 38091 Glocke aus der Pfarrkirche Hilterfingen mit Tonhöhe G. Darstellungen der Kreuzigung und des Hl. Andreas. 1501. H. 117 cm, Dm. 117,5 cm.
Gewicht 1000 kg.

- 38092 Heinrich und Samuel Sutermeister, Zofingen 1784: Glocke aus der Pfarrkirche Hilterfingen mit Tonhöhe A. Rokoko-Ornamentik. Namensinschriften und Signatur. H. 96 cm, Dm. 95,5 cm. Gewicht 500 kg.
- 38093 Heinrich und Samuel Sutermeister, Zofingen 1784: Glocke aus der Pfarrkirche Hilterfingen mit Tonhöhe C. Ranken- und Girlandenornament, Edelweißblumen. Signiert. H. 80 cm, Dm. 75,5 cm. Gewicht 270 kg.

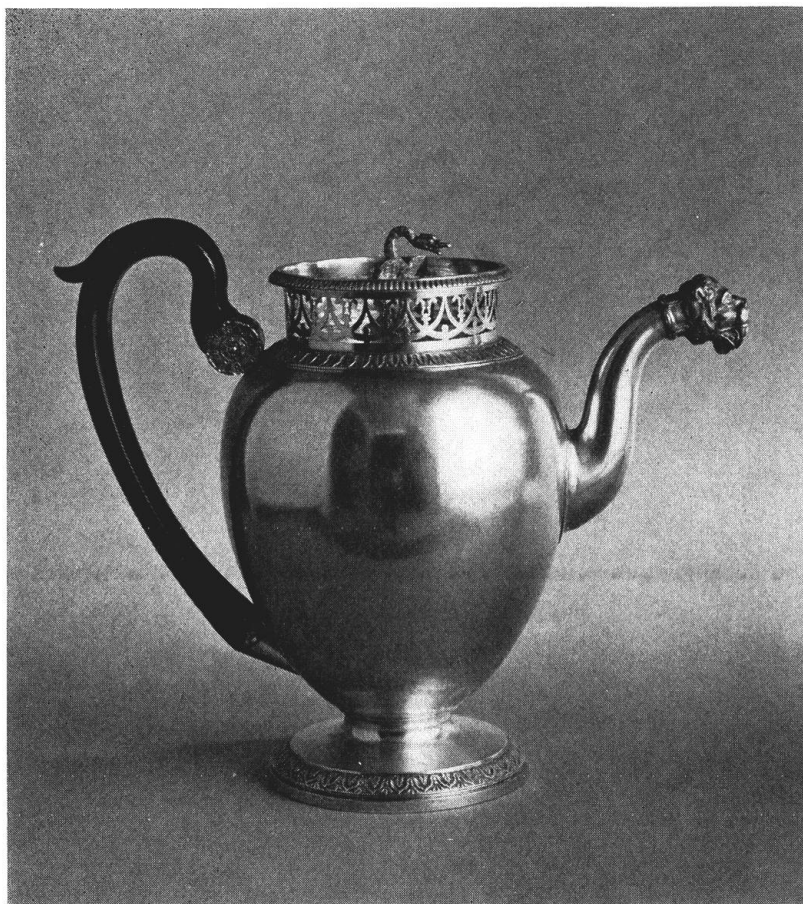


Abb. 11. Georg Adam Rehfues, Kaffeekanne, um 1820. Ankauf

- 38094 Glocke aus der Pfarrkirche Hilterfingen mit Tonhöhe E. Gotische Inschrift. Aarau, 2. Hälfte 15. Jh. H. 63 cm, Dm. 62 cm. Gewicht 140 kg. Depositen *Kirchgemeinde Hilterfingen*.

Verschiedene Metalle

- 38077 Messingplakette mit Wappen von Erlach, 18. Jh. Laut Familientradition aus dem Besitz des Hieronymus von Erlach (1667–1748). Dm. 8,5 cm. Depositum Ing. *Alfred von Erlach, Bern*.

- 38082 Portemonnaie aus Metallnetz, um 1900. H. 6 cm, B. 5,5 cm.
Geschenk Frau *Gwendolen J. Neeser, Bern.*
- 38437 Hans Jakob Boßhart (geb. 1773), Ende 18. Jh.: Zinnschüssel mit zwei Henkeln. Beschau Zürich und Meistermarke. Dm. 26,5 cm.
Ankauf.

Bodenfunde

- 38372 Bronzeblech mit Goldinschrift «MARTIN» aus der Schloßkirche in Wimmis. Möglicherweise von Reliquienkasten oder Weihekrone stammend, 9.-11. Jh. H. 2 cm, L. 11,3 cm.
Stammt von der *Kirchengrabung Wimmis 1962.*

WAFFEN

- 38368 Galanteriedegen mit dreikantiger Klinge und Griff aus vergoldeter Bronze mit Scheide, 18. Jh. L. 80 cm.
Geschenk Frau *Th. Boveri, Baden.*

MÖBEL

- 38178 Ovaler Nußbaumtisch mit furnierter und eingelegter Platte, Louis XVI. H. 68 cm, B. 86 cm, L. 115 cm.
- 38179 Gepolsterter Hocker, Louis XIII. H. 43 cm, B. 48 cm, T. 39 cm.
- 38180 Sekretärkommode, Nußbaum, Empire. H. 137 cm, B. 98,5 cm, T. 53 cm.
- 38181 Klapp-Spieltisch mit eingelegtem Gittermuster in Rosenholz und Nußbaummaser, Louis XV. H. 71 cm, B. und T. (geöffnet) 80 cm.
- 38182/83 Christoph Hopfengärtner (1758-1843) zugeschrieben: Zwei Kommodenschränken, trapezförmig. Ahorn furniert, mit Mahagoni-, Birkenmaser- und Ebenholzeinlagen, Louis XVI. H. 88 cm, B. 69 cm, T. 47 cm (Abb. 4).
- 38184 Kommode, Kirschbaum furniert mit Ahorn- und Ebenholzeinlagen, Louis XVI. H. 90,5 cm, B. 94 cm, T. 53 cm (Abb. 1).
- 38185 Kommode, Kirschbaum furniert mit Ahorn- und Ebenholzeinlagen, Louis XVI. H. 84,5 cm, B. 118 cm, T. 54,5 cm (vgl. Abb. S. 530).
Legat Frau *Marie-Juliette von Graffenried-Favarger, Bern.*
- 38206 Tisch mit Schublade aus massivem Nußbaumholz, Louis XV. H. 75,5 cm, B. 100 cm, T. 66 cm.
- 38207 Bauernbett aus Kirschbaumholz mit Schnitzerei aus dem Kanton Bern, 18. Jh. H. 124 cm, B. 134 cm, L. 180 cm.
- 38208 Klavierstuhl, Nußbaum, mit Sitz- und Lehnenpolster, Louis-Philippe. H. 88 cm, Dm. 36 cm.
- 38209 Klavierhocker. Dreibeinig, drehbar mit Polster, Biedermeier. H. 52 cm, Dm. 35 cm.
- 38425 Stuhl, Kirschbaum, Sitz und Lehne gepolstert, Louis XV. H. 96 cm, B. 53 cm, T. 47 cm.
Ankäufe.

KERAMIK

Porzellan

- 38433 Plättchen in gerippter Schalenform, 1725. Chinesendekor. Blaue Schwertermarke, Meißen. Dm. 15,5 cm.
Ankauf.



Abb. 12. Johann Joachim Kändler, Meißen, Capitano, um 1740. Geschenk Galerie J. Stuker

Porzellanfiguren

- 38428 Johann Joachim Kändler (1706–1775), um 1740: Capitano, mit Dreispitz und Degen. Blaue Schwertermarke, Meißen. H. 14 cm (Abb. 12).
Geschenk *Galerie Jürg Stuker, Bern.*

38429

Johann Joachim Kändler (1706–1775), um 1746: Personifikation des Erdteils Europa. Gekrönte Frauengestalt mit Szepter und Reichsapfel, auf bäumendem geflecktem Schimmel sitzend. Blumenbelegter Sockel mit Baumstrunk, Globus, Transporteur und Buch. Blaue Schwertermarke, Meißen. H. 22 cm (Abb. 8).

Ankauf.

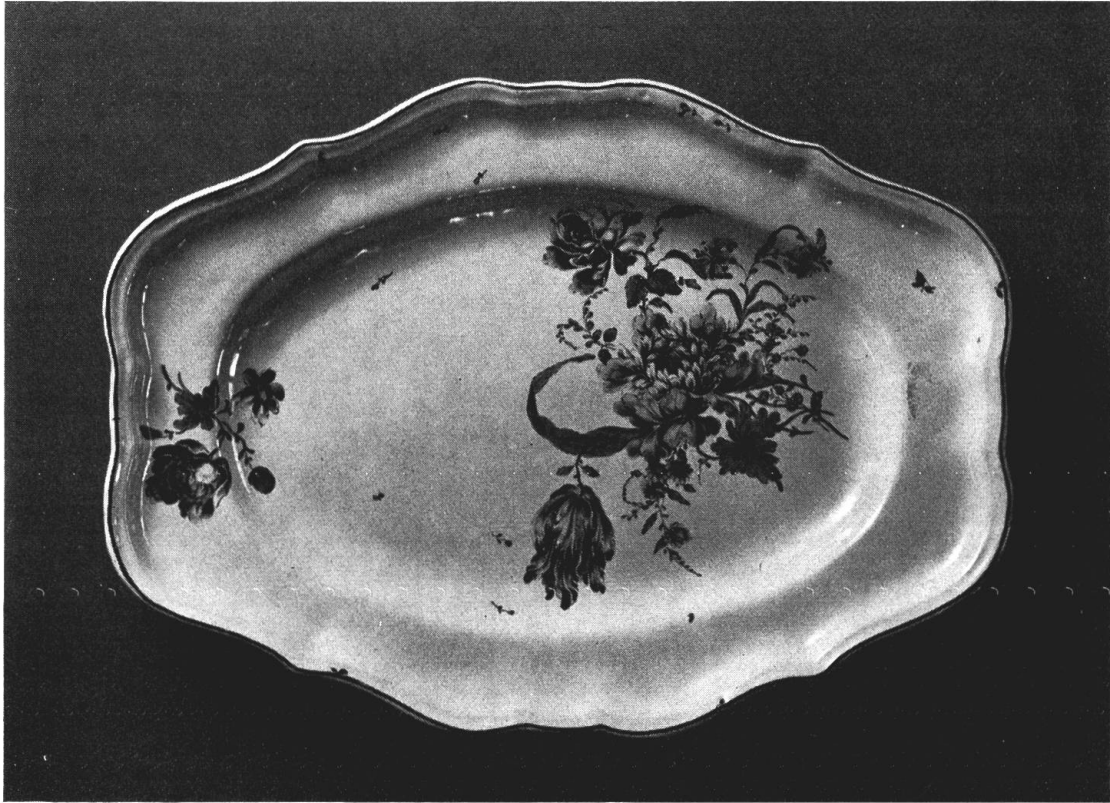


Abb. 13. Manufaktur Frising, Bern, Platte, 18. Jh. Ankauf

Fayence-Ofenkacheln

- 38085 Grün glasierte Ofenkachel, 17. Jh. H. 13 cm, B. 19 cm, T. 17,5 cm.
38086 Gelb, blau, weiß glasierte Ofenkachel, 17. Jh. H. 9,5 cm, B. 18 cm, T. 15 cm.
38087 Grün glasierte Ofenkachel, 17. Jh. H. 17,5 cm, B. 17,5 cm, T. 8,7 cm.
Geschenke *Charles Zeerleder, Bern.*

Fayence-Geschirr

- 38432 Platte mit buntem Blumenstrauß, vermutlich Manufaktur Frising, 18. Jh. Geschweiffter Rand mit dunkelrotem Randstreifen. L. 48 cm, B. 34,5 cm (Abb. 13).
Ankauf.

- 38430/31 2 Kerzenstöcke, 18. Jh., Langnauer Keramik. Plastische Verzierung und grüne, gelbe und braune Bemalung auf hellem Grund. H. 19,5 cm und 19 cm.
Geschenk *Galerie Jürg Stuker, Bern.*

BELEUCHTUNG

- 38186/87 2 Kerzenstöcke, Louis XVI. Messing und Holz, plastisch verziert. H. 24,5 cm.
38188/89 2 Kerzenstöcke, Louis XVI. Messing, plastisch verziert. H. 23,5 cm.



Abb. 14. Stehleuchter, Empire. Legat Frau M.-J. von Graffenried-Favarger

- 38190/91 2 vierarmige Stehleuchter, Empire. Plastisch gestaltete Hermenfiguren, DreifüÙe, Karyatiden, Greifen und Pfauen. Vergoldete und brünierte Bronze. H. 75,5 cm (Abb. 14).
38192/93 2 sechsamige Stehleuchter, Louis XV. Bronze, vergoldet. H. 73 cm.
38194 18armiger Deckenleuchter, 19. Jh. Rokoko-Imitation in vergoldeter Bronze. H. etwa 110 cm.
Legat Frau Marie-Juliette von Graffenried-Favarger, Bern.

Musikinstrumente

- 38099 Flagiolett, London, 19. Jh. Außer Tonangaben folgende Inschriften: «Bainbridge, Inventor, Holborn, Hill, London». «New Patent». Eingraviertes Wappen. L. 45 cm.
Ankauf.

UHREN

- 38195 Offizierswecker, Louis XVI. Vergoldete Bronze. Uhrwerk signiert und datiert: «1759.8 P X». H. 19,5 cm, B. 12,5 cm, T. 9,5 cm.

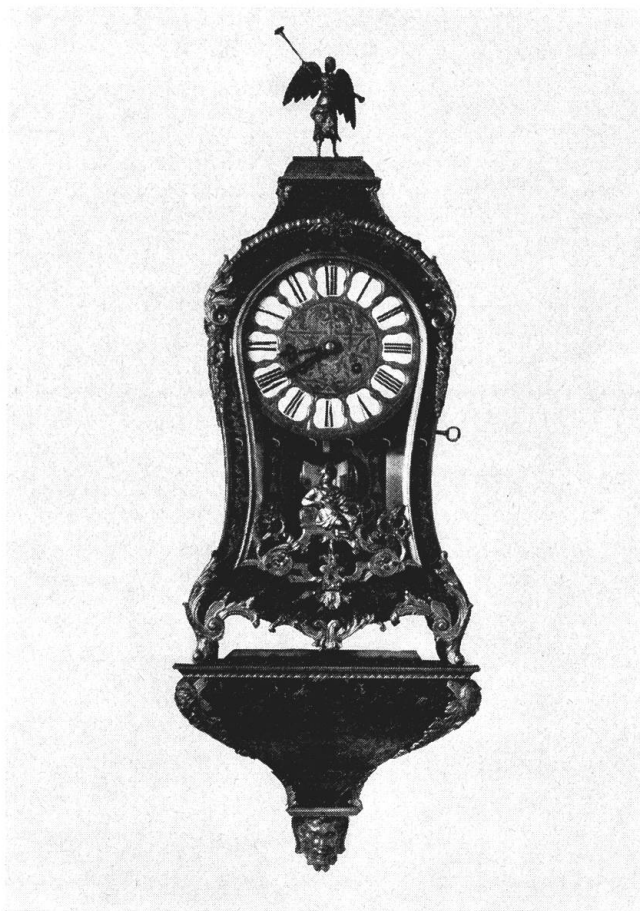


Abb. 15. Pendule, Bern, 18. Jh. Legat Frau M.-J. von Graffenried-Favarger

- 38196 Froidevaux: Standuhr in Mohrenform unter Glaschloche, frühes Empire. Der Mohr, welcher die Uhr als Bündel auf dem Rücken trägt, ist von dem Roman «Paul et Virginie» von Bernardin de Saint-Pierre angeregt. Vergoldete und geschwärzte Bronze. H. 36,5 cm, L. (Sockel) 26 cm, B. (Sockel) 9 cm.

- 38197 Pendule, Bern, 18. Jh. Gehäuse mit rotmeliertem Schildpatt und Messing-einlagen furniert (Boullé-Arbeit). Füße und Figurenschmuck in Bronze. Zifferblatt Messing graviert; Zahlen in Email, blau auf weiß. H. 80 cm, B. 37 cm, T. 18,5 cm (Abb. 15).
Legat Frau *Marie-Juliette von Graffenried-Favarger, Bern.*

INSTRUMENTE, GERÄTE

- 38097 Glaserdiamant, um 1850. Industriediamant in Stahl gefaßt; Bein-Griff. L. 10,8 cm.
Geschenk *M. Baumann, Bern.*
- 38360 Klistierspritze, 19. Jh. L. 37,5 cm.
Geschenk *Rudolf Wildbolz, Bern-Bümpliz.*

SPIELZEUG

- 38065 Puppenwiege, Biedermeier. H. 22 cm, B. 20 cm, L. 38 cm.
Geschenk Frau *E. Spörri, Muri/Bern.*
- 38066 Ameublement für Puppenstube, um 1900.
Geschenk Frau *Martha Schneider, Bern.*
- 38067 Bekleidete Puppe mit Porzellankopf, 19. Jh. H. 49 cm.
Geschenk *M. Baumann, Bern.*
- 38198 Puppenküche mit Inhalt, Mitte 19. Jh. H. 31 cm, B. 32 cm, T. 18 cm.
- 38199a, b Toilettentisch und Kommode für Puppenstube, Mitte 19. Jh.
- 38200 Bett im Biedermeierstil mit Puppe, 19. Jh. Bett L. 17 cm, Puppe L. 6 cm.
- 38201 Puppen-Ameublement, 19. Jh.
- 38202a, b, c 3 Porzellan-Puppen, 19. Jh. H. 12-15 cm.
- 38203 Puppe, 19. Jh. Porzellan, Leder, Stoff. H. 38 cm.
- 38205 Puppen-Standuhr, 19. Jh. H. 3 cm.
Geschenke *Frl. Fanny und Margrit Sahli, Bern.*
- 38374 Kinder-Trachtenkörbchen, 19. Jh.
Geschenk *Walter Schenk, Bern.*

MASS UND GEWICHT

- 38152 Ellstab, 18./19. Jh. L. 63,5 cm.
Geschenk *Oswald Voegeli, Muri/Bern.*

SCHREIBGERÄT

- 38361 Sandstreuer, 18./19. Jh. H. 10,5 cm, Dm. 10 cm.
Geschenk *Rudolf Wildbolz, Bern-Bümpliz.*

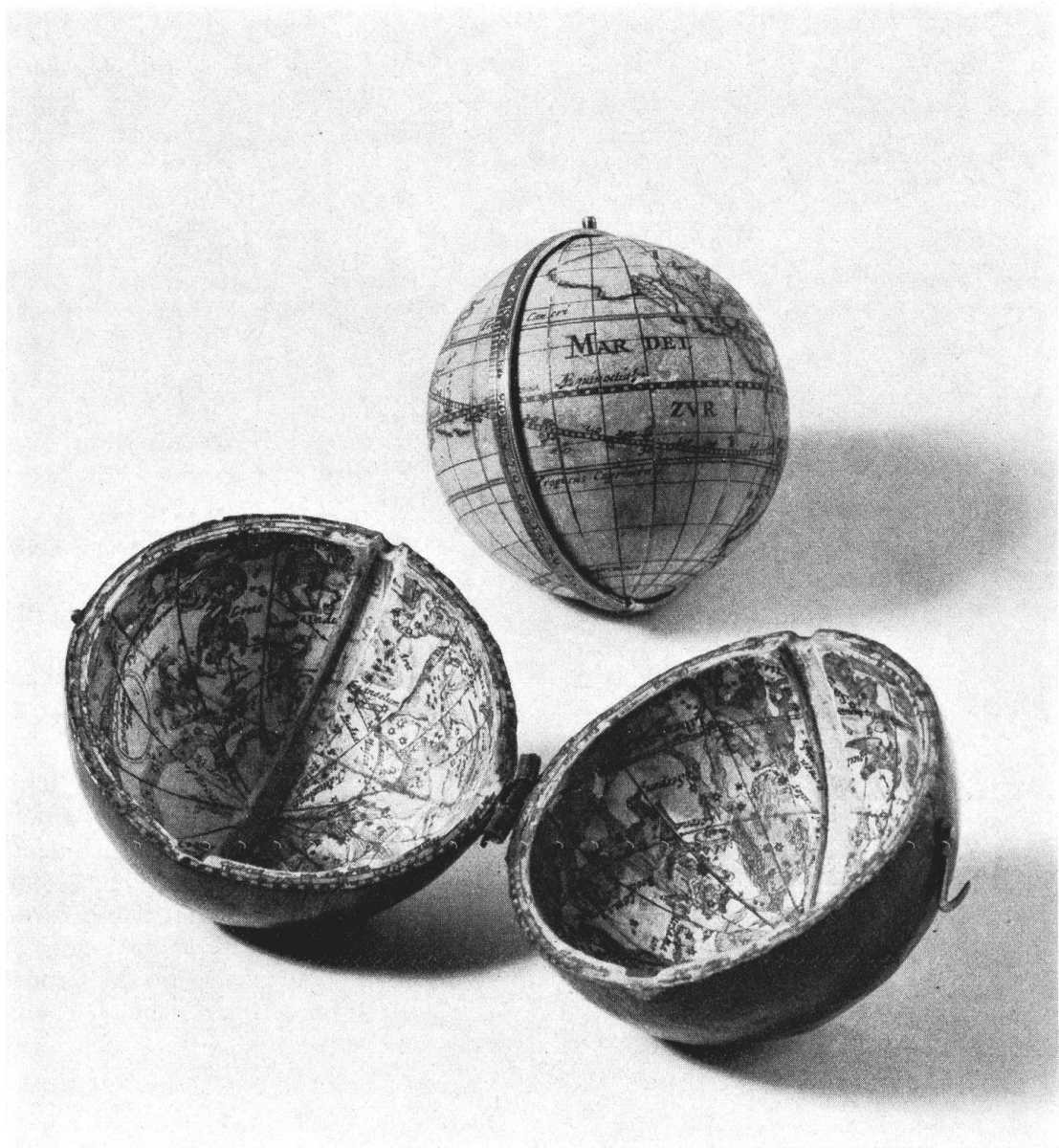


Abb. 16. Taschenglobus in Futteral, 17. Jh. (wenig verkleinert). Ankauf

BÜCHER UND DOKUMENTE

- 38078 Seckelmeisterrechnung des Albrecht Friedrich von Erlach (1696–1788), 1758. H. 46,5 cm, B. 34 cm.
Depositum Ing. A. von Erlach, Bern.
- 38079 Michael Fabri Th.: «Der Hoch-erhabne Cedern-Baum (...)», Lobgedicht auf Hieronymus von Erlach (1667–1748), Bern 1721 (Mss. Hist. Helv. XXVIII 30).
Depositum *Bürgerbibliothek Bern*.

VERSCHIEDENES

- 38098 Kleiner Globus in Futteral, 18. Jh. Papiermaché-Kugel mit Weltkarte beklebt; gravierter Meridionalring aus Messing. Zweiteiliges, kugelförmiges Leder-Futteral, innen mit Himmelskarte beklebt. Dm. 6 cm (Abb. 16).
Ankauf.

1964

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAPHIK

Bildnisse

- 38455 David Sulzer (1784–1868), 1820–1830: Bildnis des Malers Gabriel L. Lory (1763–1840). Öl auf Leinwand. Bezeichnet: «S». H. 32 cm, B. 25,5 cm (Abb. S. 247).
Ankauf.
- 38500 M. Kuhn, 1813: Bildnis der F. Anna Geißbühler-Schmid. Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 63 cm, B. 50,5 cm.
- 38501 M. Kuhn, 1826: Bildnis des Andreas Geißbühler, Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 60 cm, B. 48 cm.
- 38502 M. Kuhn, 1826: Bildnis der F. Anna Maria Geißbühler, geb. Plüß. Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 60 cm, B. 48 cm.
Depositen Oberst *M. F. Schafroth-Oberholzer, Bern.*
- 38511 Emanuel Handmann (1718–1781), 1750: Bildnis Herr Gruner (in Uniform). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite signiert. H. 116 cm, B. 89 cm.
- 38512 Emanuel Handmann (1718–1781), 1750: Bildnis Frau Gruner (in Pilgertracht). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite signiert. H. 116 cm, B. 89 cm.
- 38513 Johann Friedrich Dietler (1804–1874), 1856: Bildnis Herr Gruner-von Graffenried. Öl auf Leinwand. H. 60 cm, B. 48 cm.
- 38514 Johann Rudolf Dälliker (1694–1796), 1746: Bildnis des David Gruner (geb. 1722). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite signiert. H. 87 cm, B. 65 cm.
Depositen Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern.*
- 38556 Johann Dünz (1645–1736), 1695: Selbstporträt. Öl auf Holz. Auf Rückseite bezeichnet. Oval, H. 28,2 cm, B. 23 cm (Abb. S. 258).
- 38557 Johann Dünz (1645–1736), 1695: Bildnis der Johanna Maria Dünz, geb. Ernst. Öl auf Holz. Auf Rückseite bezeichnet. Oval, H. 28,5 cm, B. 22,5 cm (Abb. S. 259).
Geschenke des *Museumsvereins.*
- 38607 Gerard Kügelgen, Maler (1772–1832), und Walker, Stecher, 1801: Alexander I., Kaiser von Rußland. Aquatinta. H. 38 cm, B. 27,5 cm (Lichtmaße).
- 38620 Daniel David Burgdorfer (1800–1861), 1832: Bildnis Rudolph de Luternau, Schöpfer des Parks der Elfenau (1769–1849). Aquarell auf Papier. Signiert. H. 18,5 cm, B. 22 cm.
- 38621 F. Winterhalter, Maler, und Thomas Fairland, Lithograph, 1848: Bildnis der Großfürstin Anna Feodorowna. Kolorierte Lithographie nach einem Gemälde von F. Winterhalter. H. 56 cm, B. 34,5 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny.* Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

- 38624 Unbekannter Maler, 2. Hälfte 18. Jh.: Bildnis des Bernhard Sigmund von Wattenwyl (1757–1837). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. Oval, H. 54 cm, B. 44 cm.
- 38625 Unbekannter Maler, Anfang 19. Jh.: Bildnis des Albert von Wattenwyl (1789–1812?). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 82 cm, B. 65 cm.
- 38626 Unbekannter Maler, 1743: Bildnis des Carl-Emmanuel von Wattenwyl (1683–1754). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 82 cm, B. 65 cm.
- 38627 Unbekannter Maler, 1743 (?): Bildnis der Barbara von Wattenwyl-von Graffenried (1692–1767). Öl auf Leinwand. Auf Rückseite bezeichnet. H. 82 cm, B. 65 cm.
- 38628 Unbekannter Maler, 1662: Bildnis des J. L. Steiger. Öl auf Leinwand. Bezeichnet. H. 90 cm, B. 66 cm.
- 38629 Unbekannter Maler, 1662: Bildnis der I. M. von Wattenwyl. Öl auf Leinwand. Bezeichnet. H. 90 cm, B. 66 cm.
- 38630 Unbekannter Maler, 1671: Bildnis des Albert von Wattenwyl (1617–1671). Öl auf Leinwand. H. 113 cm, B. 84 cm.
- 38631 Unbekannter Maler, 1674: Bildnis des Niklaus von Wattenwyl (1624–1679). Öl auf Leinwand. Rückseite bezeichnet. H. 113 cm, B. 82 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*.

Geschichtliche Szenen

- 38632 Unbekannter Künstler, 1784 oder später: «Le Chat brûlé avec le Ballon à Berne 1784». Kolorierte Umrißradierung. H. 19,5 cm, B. 26 cm.
- 38633 Unbekannter Künstler, Ende 18. Jh.: «Le Ballon Crevée (!) à Berne». Kolorierte Umrißradierung. H. 19,5 cm, B. 25,5 cm.
Ankäufe.

Pläne, Karten

- 38450–53 4 Karten aus dem Astronomischen Atlas von Homann-Doppelmayr, Nürnberg, um 1753.
Ankauf.
- 38618 J. Baumann (Entwerfer); 1814: Plan des englischen Gartens der Elfenau. Aquarell. H. 56,5 cm, B. 82 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

Topographische Ansichten

- 38440 Carolina Leveson-Gower, 1888: Bern und die Alpen. Aquarell. Bezeichnet. H. 35 cm, B. 50,5 (Lichtmaße).
Geschenk Frl. *V. Leveson-Gower, Berkhamstead, England*.
- 38490–92 Unbekannter Künstler, 19. Jh.: 3 Ansichten der Gegend um Neapel. Aquarellskizzen.
Geschenk *Daniel von Wyttenbach-von Steiger, Bern*.

- 38518 F. N. König (1765–1832): «Les Alpes. Vue prise depuis la Cime de la Gemmenalp». Radierung. H. 33,5 cm, B. 49 cm (Lichtmaße).
- 38519 Marie Fischer d'Oberried (?), Mitte 19. Jh.: Christoffelturm. Öl auf Malkarton. H. 24,5 cm, B. 16 cm.
Depositen Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern*.
- 38608 R. de Luternau (1769–1849) (laut Annahme von Frau Alix von Wattenwyl), 19. Jh.: Ermitage im Elfenau-Park. Aquarell. H. 28,5 cm, B. 26,5 cm (Lichtmaße).
- 38609 G. Lory (1784–1846) und J. Hürlimann (Stecher), 19. Jh.: «Vue prise dans le jardin d'Elfenau». Kolorierter Stich. H. 31 cm, B. 42 cm (Lichtmaße).
- 38612 A. de W., 19. Jh.: «Le petit Lac d'Elfenau». Feder- und Farbstiftzeichnung. Signiert. H. 20,2 cm, B. 26 cm.
- 38613 Eugène Burnand (geb. 1850), 19. Jh.: Ansicht der Elfenau als Briefkopf. Radierung. H. 16,2 cm, B. 11 cm (Plattengröße).
- 38614 G. Lory (1784–1846) und J. Hürlimann (Stecher): «Elfenau, Maison de Campagne de son Altesse Impériale Madame la Grande Duchesse Anne de Russie». Radierung. H. 26,5 cm, B. 34 cm (Lichtmaße).
- 38615 Unbekannter Maler, 17. Jh.: «Brunnadern bei Bern». Lavierte Zeichnung. Bezeichnet. H. 14,6 cm, B. 36,5 cm (Lichtmaße).
- 38616 Rod. de Stürler, 19./20. Jh.: Elfenau. Kohlenzeichnung. Signiert. H. 38,2 cm, B. 53 cm (Lichtmaße).
- 38617 G. Lory (1763–1840), 19. Jh.: Ansicht der Elfenau, mit der Großfürstin Anna Feodorowna, Herrn R. A. Schiferli und Staffagefiguren. Aquarell. H. 33,5 cm, B. 53,5 cm (Lichtmaße) (Abb. 17).
- 38619 Joseph Plepp (1595–1642) (?), 17. Jh.: Ansicht der Brunnadern-Gegend. Kolorierte Zeichnung. Ortsbezeichnungen. H. 27 cm, B. 84,5 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.
- 38726 Unbekannter Maler, 1819: Ansicht des Berner Münsters. Silberstiftzeichnung. Bezeichnet. H. 22,5 cm, B. 33 cm.
Ankauf.

Verschiedenes

- 38536 57 Gedenk- und Freundschaftsblätter und -kärtchen mit und ohne Sprüche sowie Ausschnitte aus Kinderbüchern, 19. Jh.
Geschenk Frau *Maria Lauterburg-Christen, Bern*.
- 38610 Francisco Vieira, Entwerfer (1765–1806), und Francesco Bartolozzi, Stecher (1727–1815), London 1800: Zwei Engel, Text. Aquatinta. Bezeichnet. H. 36,5 cm, B. 29 cm (Lichtmaße).
- 38611 Revd. W. Peters, Entwerfer, und Francesco Bartolozzi, Stecher (1727–1815), London 1798 (?): Zwei Engel und Text. Aquatinta. Bezeichnet. H. 36 cm, B. 29 cm (Lichtmaße).
- 38622 Barker, Maler, und T. Gaugain, Stecher, London 1800: Fischerknabe. Aquatinta. Bezeichnet. H. 52 cm, B. 40 cm (Lichtmaße).
- 38623 Barker, Maler, und T. Gaugain, Stecher, London 1800: Geflügelhändlerin. Aquatinta. Bezeichnet. H. 52 cm, B. 40 cm (Lichtmaße).
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

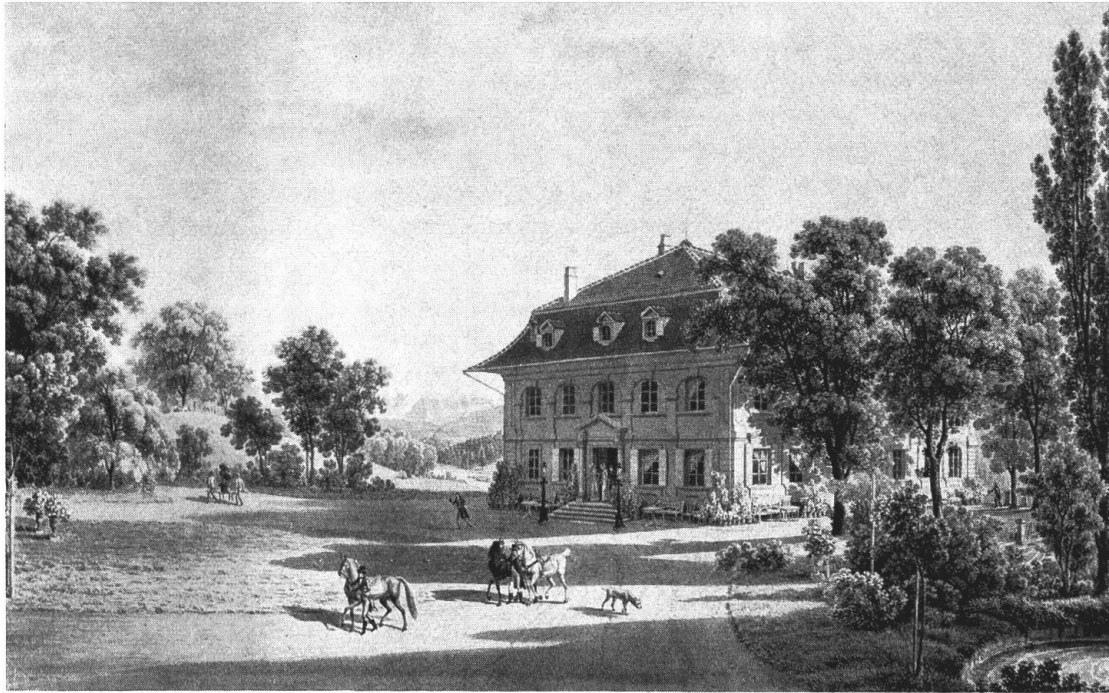


Abb. 17. Gabriel Lory, Ansicht der Elfenau, Aquarell. Legat Frau A. von Wattenwyl

- 38679 Transparent-Bildchen, 19. Jh. Mann mit Hund. Aus dem Papier ausgeschabt. H. 9 cm, B. 8 cm.
Geschenk Frl. *Helene Gerster, Bern.*

PLASTIK

Metall

- 38568 Büste des Schriftstellers Voltaire (eigentlich: François-Marie Arouet, 1694–1778), 1798. Patinierte Bronze auf Messingsockel. Bezeichnet. H. 31 cm.
- 38569 Büste Jean-Jacques Rousseaus (1712–1778), 1798. Patinierte Bronze auf Messingsockel. Bezeichnet. H. 31 cm.
Legat Frau *Maria Ruth Frey-Stämpfli, Bern.*

Terrakotta

- 38510 J. Valentin Sonnenschein (1749–1828), Anfang 19. Jh.: Büste des David Ludwig Gruner (gest. 1802). Terrakotta-Büste auf Marmorsockel und Holzpostament; Gedenktafel mit Inschrift und trauerndem Jüngling. H. 44 cm (mit Sockel: 154 cm).
Depositum Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern.*

- 38584 J. Valentin Sonnenschein (1749–1828): Liegender Knabe mit Hund. Terrakotta. H. 23 cm, B. 32 cm, T. 15 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

Verschiedenes

- 38540 Verglastes Kästchen mit Gartenszene in Papier-Scherenschnitt, 19. Jh. H. 29,5 cm, B. 37,5 cm, T. 11 cm.
Legat *Albert Wespi, Lausanne*.
- 38525 Christus am Kreuz, 19. Jh. Wachsrelief. In Goldrahmen. H. 23 cm, B. 13 cm (Lichtmaße).
Geschenk Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern*.

TEXTILIEN

Bekleidung

- 3844I Frauenkleid mit Schleppe, Ende 19. Jh. Zweiteilig. Uni Seidentaft mit Streumuster. L. (Rock) 155 cm, (Jäckchen) 32 cm.
Geschenk *Charles-Frédéric von Steiger, Granges-Paccot*.
- 38656 Spitzenband mit Durchzugslöchern, 19. Jh. L. 130 cm, B. 4 cm.
- 38657 Tüllartiger Spitzenkragen, weiß, 19. Jh. L. 76 cm, B. 8 cm.
- 38658/59 2 Paar Ärmleinsätze aus Tüllspitze, 19. Jh. L. 45 cm und 30 cm.
- 38660 1 Paar Halbhandschuhe aus schwarzem Filet, 19. Jh. L. 25 cm.
- 38661/62 2 Paar Halbärmel aus Tüll und Batist, 19. Jh. L. 48 cm und 45 cm.
- 38663–67 5 Kleidereinsätze aus Tüll, Batist und Spitzen, 19. Jh. H. 34–50 cm.
- 38668/69 2 Fichus, 19. Jh. Batist und Tüll.
- 38670–74 5 Kinderhäubchen aus Tüllspitze, 19. Jh.
- 38675 Batisthaube mit Spitzenrand, 19. Jh.
- 38676 Besticktes Fichu aus Batist, 19. Jh.
- 38680 Muster eines Seiden-Spitzenstoffes, 19. Jh.
Geschenke Frl. *Helene Gerster, Bern*.

Modisches Beiwerk

- 38563 Sonnenschirm, 19. Jh. Weißes Leinen, bestickt; Holzgriff mit Astlöchern. L. 93,5 cm.
Geschenk Frau *Gwendolen J. Neeser, Bern*.
- 38645 Großer Einsteck-Kamm aus Schildpatt, 19. Jh. H. 19 cm.
- 38646 Kleines Portemonnaie, 19. Jh. Gehäkelt, mit Goldperlchen bestickt und mit ornamentiertem vergoldetem Deckelchen zu schließen. Dm. 4,5 cm.
- 38647 Perlenbestickter Beutel, 19. Jh. Gestickte Darstellungen: Blumen, Jagdszenen und Stadtansicht. H. 21 cm.
- 3865I–55 5 Fächer aus Papier, Elfenbein, Horn und Bein, 19. Jh. Bemalt, geschnitzt oder bedruckt. H. 16–27 cm.
Geschenke Frl. *Helene Gerster, Bern*.

- 38462–64 2 Adjutantenschnüre und Offiziersgürtel, 2. Viertel 20. Jh.
Geschenk Oberst *M. F. Schafroth-Oberholzer, Bern.*
- 38494 Uniformfrack eines Offiziers des Berner Regiments in sizilianischen Diensten, um 1848.
- 38495 Tschako eines Offiziers des Berner Regiments in sizilianischen Diensten, um 1848.
Geschenke Frau *Ch. von Wyttenbach-von Steiger, Bern.*
- 38836 Waffenrock, Epauletten, Tschako und Mütze des Obersten Traugott Markwalder. Anfang 20. Jh.
- 38837 Waffenrock des Art.-Hauptmanns Hans Markwalder (1882–1963), Anfang 20. Jh.
Geschenke Frau *S. Markwalder, Bern.*
- 38839 Uniform des Obersten Livio Bonzanigo (gest. 1960), um 1920. Mantel, Waffenrock, Stiefel- und Galahose, Hut, Stiefel, Krawatte, Feldflasche.
Geschenk Frau *Mira Bonzanigo-Riva, Bellinzona.*

Fahnen

- 38689 Oberländer Fahne, 1845. Helles Leinen, mit schwarzen Buchstaben bemalt: «Nro 23 Freischarenzug OBERLAND 1845».
Ankauf.

Wirkereien

- 38730 Wirkteppich, Aubusson, 18. Jh. H. 594 cm, B. 585 cm. Aus dem Beatrice-von-Wattenwyl-Haus in Bern.
Depositum *Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern.*
- 38838 Wollwirkerei mit Verkündigung an Maria (Fragment), Oberrhein, 2. Hälfte 15. Jh. H. 99 cm (mit Schriftband 105,5 cm), B. 62,5 cm.
Ankauf (vgl. S. 231 ff. und Abb. S. 232).

METALLARBEITEN

Edelmetalle

- 38454 Berner Baretlikette, 18. Jh. Gold. Wurde von der Familie von Stürler getragen. L. 206 cm.
Depositum Frau *G. von Grenus-Jaccard, Bern.*
- 38566 Georg Adam Rehfues (1784–1858): Silberne Deckel-Terrine, Bern, Empire. Aus dem Besitz des Obersten von Wyttenbach. H. 35 cm, Dm. 35 cm.
Depositum Frau *E. von Wyttenbach-Thormann, Bern.*
- 38688 Esaias zur Linden (Meister 1609, gest. 1632), Nürnberg, 1. Drittel 17. Jh.: Deckelpokal mit Wappen Vogelsang. Über wulstiger Standplatte Balusterschaft mit nodusartigem Zwischenglied und konische Cuppa. Auf dem Deckel steht ein «wilder Mann» mit Keule und Schild mit dem Vogelsang-

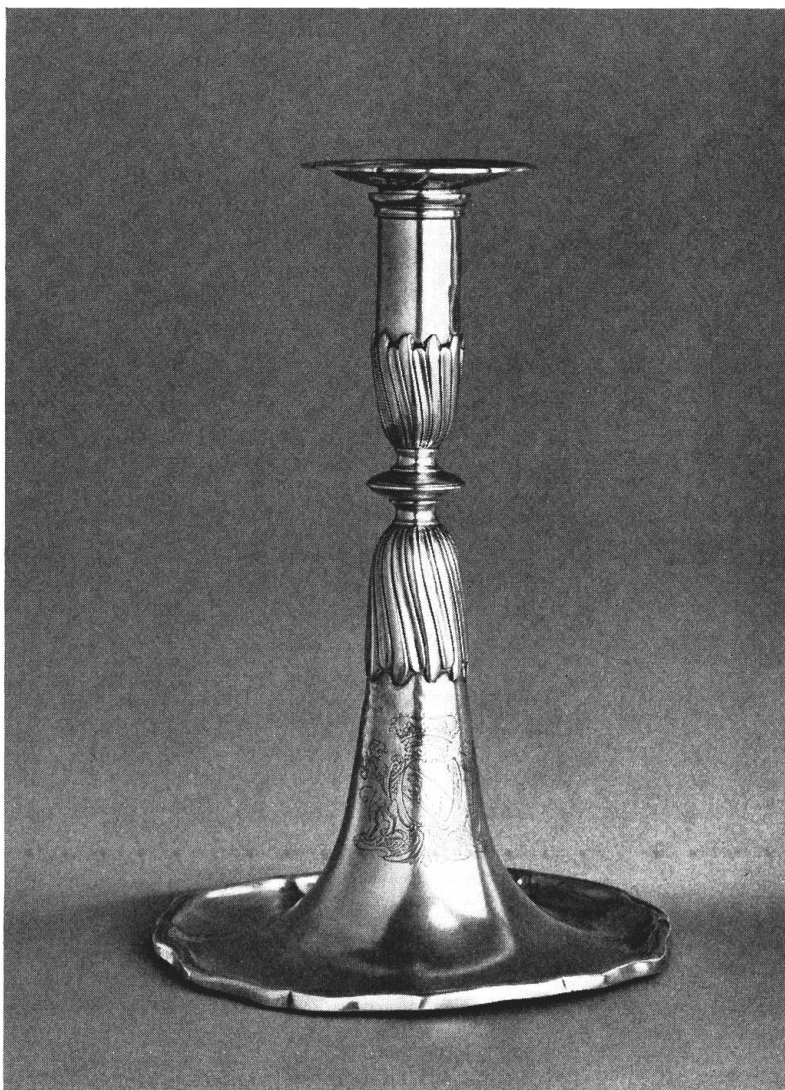


Abb. 18. Johann Jakob Dulliker, Trompetenleuchter, um 1768. Ankauf

wappen. Der ganze Pokal ist reich ornamentiert. Die Inschriften beziehen sich auf Urs Victor Josef Vogelsang (1702–1766) und Urs Victor Georg Josef Vogelsang (1724–1781). Silber, vergoldet. Beschauzeichen Nürnberg, Marke Esaias zur Linden. H. (mit Deckel) 34,5 cm, Dm. 8,8 cm (Abb. 9). Ständiges Depositum *Zunft zu Mohren, Bern*.

38725 J. J. Dulliker, um 1770: Berner Trompetenleuchter mit graviertem bernischem Standeswappen (1768 für das Berner Rathaus hergestellt). Silber. Meistermarke. H. 22,5 cm (Abb. 18).
Ankauf.

38840 Michael Nöthiger: Medizinlöffel mit Wappen von Fischer. Silber. Meistermarke. L. 17,5 cm (Abb. 19).
Depositum Frau G. von Grenus-Jaccard, Bern.

- 3884I Kaffeekanne mit Wappen des Sigismund Emanuel von Graffenried, 18. Jh. Silber. H. 22 cm.
Depositum Minister *Egbert von Graffenried, Stockholm.*

Unedle Metalle

- 38548/49 2 Fruchtschalen, 19. Jh. Versilbertes Kupfer und Glas. H. 23 cm, Dm. 25 cm.
38550 Konfektkorb, 19. Jh. Versilbertes Metall. Dm. 28 cm.
Ankäufe.

Siegelstempel

- 38544 Petschaft mit den Buchstaben A. W., L. 8 cm.
38545 Petschaft mit den Buchstaben C. G., L. 6 cm.
Legat *Albert Wespi, Lausanne.*



Abb. 19. Michael Nöthiger, Medizinlöffel mit Wappen von Fischer.
Depositum Frau G. von Grenus-Jaccard



Abb. 20. J. Hofer, Bern, Duellpistolen, 1. Hälfte 19. Jh. Geschenk Galerie J. Stuker

WAFFEN

- 38531 J. Hofer, Bern, 1. Hälfte 19. Jh.: 1 Paar Duellpistolen in Nußbaum-Kasten; teilweise gerillte Schäftung in Nußbaum, achtkantiger, gezogener Lauf und Perkussionsschloß in Eisen. Pistolen und Zusatzteile in Futteral eingepaßt. L. 35,5 cm, Lauf 21,5 cm, Seele 19 cm, Kaliber 1,45, Gewicht 900 g (Abb. 20).
Geschenk Galerie *Jürg Stuker, Bern.*
- 38558 Durs Egg (1745–1831), London, 2. Hälfte 18. Jh.: Schnepfer (Jagdarmbrust). In Schäftung aus Nußbaum eingebauter Spannmechanismus und eingelassene Eisenbeschläge, linsenförmiger Schloßdeckel mit Waffentrophäe. Signiert. L. 74 cm (Abb. 10).
Ankauf.
- 38562 Dolchfragment, 14. Jh. (Französ. Herkunft.) Klinge aus geschmiedetem Eisen, Parierstange und Knauf (mit Falkenkopf und Lilie) aus Gußeisen. Holzschaft des Griffes fehlt. L. 33,5 cm. Fundort: unterhalb Schynige Platte.

HOLZBEARBEITUNG

Möbel

- 38438 Feldpult des Schultheißen Niklaus Friedrich von Steiger (1729–1799), Louis XVI. Kirschbaum, Filet-Einlagen. H. (mit Aufsatz) 16,5 cm, B. 73 cm, T. 41 cm.
Ankauf.
- 38524 Stuhl, Napoleon III. Lehne und Sitz gepolstert. H. 98 cm, B. 96 cm.
Geschenk Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern.*
- 38528/29 2 Eck-Buffer, 2. Hälfte 19. Jh. Schränkchen mit 2 Türen und Schublade, mit Voluten verzierter Aufsatz mit Spiegeln. Nußbaum furniert. H. 196 cm, B. 88 cm.
Ankauf.
- 38541 Christoph Hopfengärtner (1758–1843): Sekretärkommode Louis XVI. Zwischen zwei unteren und einer oberen Schublade Sekretärfach. Kirschbaum, mit Filets und Federfrieseinlagen. H. 143 cm, B. 107 cm, T. 51,5 cm.
- 38542/43 2 Polsterstühle, 1. Hälfte 19. Jh. Geschweifte Beine, Armlehnen in Voluten endend. Sitz und Lehne gepolstert. Nußbaum. H. 91 cm, B. 57 cm, T. 46 cm.
Legat *Albert Wespi, Lausanne.*
- 38552/53 2 Stühle Napoleon III., 19. Jh. Holz und Geflecht. H. 85 cm, B. 38 cm, T. 36 cm.
Ankauf.
- 38570 Kommode, Empire. Drei Schubladen, weiße Marmordeckplatte, Seitenpilaster mit weiblichen Halbfiguren in Messing. Nußbaum. H. 89,5 cm, B. 98 cm, T. 50 cm.
- 38571 Bett, Empire. Nußbaum. Giebelförmig abgeschlossene Schmalwände, runder Baldachinaufsatz mit bronzevergoldetem Eichenkranz mit 12 abstehenden Rosetten. Weiße Tüllvorhänge. H. (ohne Baldachin) 110 cm, L. etwa 102 cm, B. etwa 187 cm (Abb. 5).
- 38572/73 2 Stühle, 1. Hälfte 19. Jh. Sitz und Lehne gepolstert, hölzerne Armlehnen. Nußbaum und Seidendamast. H. 85,2 cm, B. 56 cm, T. 47 cm (Abb. 5).
- 38574/79 6 Stühle, 1. Hälfte 19. Jh. Sitz gepolstert. Nußbaum und Seidendamast. H. 82 cm, B. 46 cm, T. 41 cm (Abb. 5).
- 38580 Spiegel, Empire. Mahagoniholz-Rahmen, mit zum Teil aufgelegten Goldornamenten verziert. H. 185 cm, B. 98 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny.* Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

Verschiedenes

- 38592 Reich verzierter Stock, Ungarn 19. Jh. Helles Holz, Metallbeschläge und -knauf. In dunkler Ritzzeichnung: Figuren, Pflanzen, Ornamente und Inschriften. L. 84,5 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny.*

- 38677 Stickrahmen, 19. Jh. H. 81 cm, B. 92 cm.
Geschenk Frl. *Helene Gerster, Bern.*

KERAMIK

Porzellan

- 38581 Vase, Berlin, Empire. Amphorenförmige Porzellanvase auf Sockel. Reiche ornamentale Bemalung und 2 Figurenmedaillons: «Drei Grazien» und «Amor und Psyche». Blaue Szepter-Marke. H. (mit Sockel) 38 cm, Dm. 19 cm.
- 38582 Figurengruppe, Wien, um 1800. Venus, Amor die Flügel stützend. Biscuit. Blaumarke, Schild und Doppellinie. H. 32 cm.
- 38583 Schale auf Baluster-Sockel, Empire. Reich mit Gold ornamentiert, sowie zwei Engelfiguren aus Biscuit. H. 48,5 cm, B. 48,5 cm.
- 38596-606 Tee-Service, Berlin, Empire. Bestehend aus: Plateau, Kaffeekanne, Teekanne, Rahmkännchen, Zuckerdose, 6 Tassen. Reiche Gold- und Blumenmalerei. Blaue Zepeter-Marke (Abb. 21).
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.
- 38648/49 2 Lithophanien, Fensterbildchen aus weißem Biscuit-Porzellan, 19. Jh. Reliefdarstellungen klassizistischer Bauten. H. 11,5 cm, B. 16 cm.
- 38650 Lithophanie, Fensterbildchen aus weißem Biscuit-Porzellan, 19. Jh. Reliefdarstellung eines sitzenden Mädchens. H. 18 cm, B. 15 cm.
Geschenke Frl. *Helene Gerster, Bern.*
- 38724 Deckelschüsselchen, Nyon, um 1790. Ausladende Rundform mit gewölbtem Knaufdeckel und hochgezogenen, vierkantigen Henkeln. Reich bemalt mit Rankenornamenten. Marke blauer Fisch. H. 15 cm, Dm. 14,5 cm.
Ankauf (Abb. 7).
- 38834 a, b Henkeltasse mit Untertasse, Meißen, um 1735. Achtkantige Fond-Henkeltasse in Becherform mit buntem Kakiemon-Dekor, Rebhühner und Prunusbaum in Reserven. Untertasse dazu passend, achtkantig. Blaue Schwertermarke. Tasse H. 8 cm, Dm. 7 cm. Teller Dm. 13 cm (Abb. 22).
- 38835 a, b Henkeltasse mit Untertasse, Meißen, um 1735. Achtkantige Fond-Henkeltasse in Schalenform mit buntem Kakiemon-Dekor, Rebhühner und Prunusbaum in Reserven. Untertasse dazu passend, achtkantig. Blaue Schwertermarke. Tasse H. 6 cm, Dm. 7,6 cm. Teller Dm. 13 cm (Abb. 22).
Geschenke *Galerie Jürg Stuker, Bern.*

Fayencen

- 38449 Grüne Ofenkachel aus dem Pfarrhaus Zweisimmen, 17. Jh. Zwei schräg gestellte Berner Wappen, darüber Wappenschild mit Baum, von zwei Bären gehalten. H. und B. 17,5 cm.
Geschenk Pfarrer *Paul Tenger, Bern.*



Abb. 21. Teile aus dem Berliner Empire-Tee-Service. Legat Frau A. von Wattenwyl

- 38560 Krug, Lenzburg, 18. Jh. Gewölbt und leicht gerillt. Blumen-, Kranich- und Insektendekor in Manganviolett. Signiert B. H. 20,2 cm, Dm. (Boden) 8,5 cm. 3
- 38561 Längliche Schüssel, Lenzburg, 18. Jh. Oval, mit gerilltem, fassoniertem Rand. Blumen- und Kranichdekor in Manganviolett. Signiert B. L. 34,5 cm, B. 27 cm. IP
Ankäufe.
- 38722 Grüne Ofenkachel aus dem Johanniterhaus Münchenbuchsee, 16. Jh. (?). Giebelförmig, Mittelwulst mit gelbem Schrägband verziert. H. 17 cm, B. 22 cm, T. 21 cm.
Geschenk.
- 38731 Fragment einer grün glasierten Ofenkachel, gefunden bei der Grasburg, 17. Jh. In Reliefdarstellung: Bärtiger, reitender (?) Mann mit Schwert. H. 9,5 cm, B. 7,5 cm.
Geschenk *Walter Kaufmann, Bern.*

GLAS

- 38559 Schiffscheibe, Bern, 1. Hälfte 18. Jh. Erlach-Wappen in Régence-Kartusche. Löwen als Wappenhalter, Helmbekrönung mit Greif, einem Löwen und menschlichen Halbfiguren. Oval, H. 23,5 cm, B. 21,2 cm.
Ankauf.

- 38732-35 4 Fenster mit Butzenscheiben, aus einem Haus in Oey-Diemtigen, 1736. Die Fenster in Tannenholzrahmen sind unterteilt in Oberfenster und «Schieberli». Die 1736 datierten, ehemals eingelassenen Schlißscheiben fehlen. H. 107 cm, B. 68 cm.
Geschenk Frau *E. Gugelmann, Muri/Bern.*

BELEUCHTUNG

- 38585/86 Zwei Kerzenstöcke, Empire. Kannelierter Säulenschaft, Pflanzenornamentik. Messing. H. 28 cm.
38587/88 2 dreiarmlige Kerzenständer, Empire. Köcher haltender Putto, Trophäe und Lorbeerkrantz. Bronze und Marmor. H. 58 cm.
38589/90 2 Lichtscheren auf Plättchen, 19. Jh. Messing. L. 19 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.
38684/85 2 Lichtscheren, 18. Jh. Messing. L. 10 und 13 cm.
38686/87 2 vernickelte Lichtscheren, 18. und 19. Jh. L. 14 cm.
Geschenke *E. Gruber-von Fellenberg, Bern.*

MUSIKINSTRUMENTE

- 38444 Gitarre, um 1900. L. 88 cm.
Geschenk Frau *E. Schärer, Zollikofen.*
38445 Michael Nowy (geb. 1847), Wien, Ende 19. Jh.: Streichzither mit zwei Bogen. Das 1823 erfundene Instrument wird auf dem Tisch gespielt. Signiert. L. 58 cm.
Ankauf.
38503 A. Flohr, Bern, 1842: Klavier. Louis Philippe. Nußbaum. Bezeichnet. H. 99 cm, B. 132 cm, T. 52 cm.
Ankauf.

UHREN

- 38567 Tischuhr, Directoire. In hochrechteckigem Gehäuse aus brüniertem Messing, das von einer Homerbüste bekrönt wird. Sockel und Gehäuse reich ornamentiert. Vergoldetes Zifferblatt. Unter Glasglocke. H. (ohne Glasgehäuse) 55 cm, B. 22,5 cm, T. 13 cm.
Legat Frau *Maria Ruth Frey-Stämpfli, Bern.*
38593 Ravrio (Bronzier à Paris) und Mesnil: Tischuhr, Empire. Rechts auf einem Sockel die Uhr mit applizierten Kandelabern, Girlanden und Köpfen. Darauf: Papierrolle, Bücher und Efeukranz sowie eine Leier, welche von einer links neben der Uhr stehenden, klassizistisch gewandeten weiblichen Figur gehalten wird. Bronze, vergoldet. H. 55 cm, B. 36 cm, T. 15,5 cm (Abb. 6).
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.



Abb. 22. Tassen und Untertassen, Meißen, um 1735. Geschenke Galerie J. Stuker

INSTRUMENTE, GERÄTE

- 38439 Schrotmesser für Heu. Leicht gebogen mit gezackter Klinge und 2 Holzgriffen. L. 88 cm, B. 7 cm.
Ankauf.
- 38523 Sechsteilige Kamingarnitur, 19. Jh. Schwarzes, goldverziertes Eisengestell mit Besen, Blasebalg, Schaufel, Haken, Zange und Lappen. H. 70 cm.
Geschenk Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern.*
- 38532/33 2 hölzerne Sandstreuer. H. 8,5 cm und 9 cm.
38534/35 2 Federmesser. L. 13,5 und 14,5 cm.
Geschenke *E. Gruber-von Fellenberg, Bern.*
- 38554/55 2 Hühnerkörbe. Schnurnetz mit Holzboden und Drahtbügel. L. 36 cm, B. 22 cm.
Geschenk *Albert Bernhard, Wichtrach.*
- 38591 Brennschere, Anf. 19. Jh. L. 57 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny.* Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

SPIELZEUG

- 38468 «Die Blumenlust oder Floras Tempel», Nürnberg, 19. Jh. Würfelspiel.
Kolorierter Stich. H. 39,5 cm, B. 32 cm.
- 38521 Kindernähmaschine in Holzkistchen, 19. Jh.
Geschenke Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern.*
- 38641/42 2 Puppenstrohhüte, 19. Jh.
- 38643 Hölzernes Zahlenspiel, 19. Jh. Dm. 9 cm.
- 38644 Spiel mit Figurenbildchen (chines. Holzschnitte), 19. Jh.
Geschenk Frl. *Helene Gerster, Bern.*
- 38690 Zusammensetzspiel. Abziehbilder auf Holz, 19. Jh.
- 38691 Zirkus-Spiel mit magnetischen Figuren, 19. Jh.
Geschenke Frau *E. Roberts, Spiez.*

MASSE

- 38526 Stabbarometer, 1807. H. 88 cm.
Geschenk Frau *Hanna von Fischer-Gruner.*
- 38720 Ellstab, 1818. L. 54 cm.
Geschenk Frl. *Humber, Bern.*

BÜCHER

- 38447 Hans Heinrich Bluntschli, Memorabilia Tigurina oder Merckwürdigkeiten
der Stadt und Landschaft Zürich. Zürich (?), o. J., 18. Jh.
- 38448 Martin Luther (Übersetzer), Die Gantze Heilige Schrift Alten und Newen
Testaments. Frankfurt 1678.
Legat *Albert Wespi, Lausanne.*
- 38538 W. Corrodi, Fünzig Sylbenräthsel aus der Schweizer-Geographie. Winter-
thur 1838.
Geschenk Frau *Maria Lauterburg-Christen, Bern.*
- 38696-99 Penelope. Taschenbücher für die Jahre 1815, 1821, 1822, 1823. Heraus-
gegeben von Theodor Hell. Leipzig.
- 38700-07 Alpenrosen. Schweizer Almanache auf die Jahre 1811, 1812, 1819, 1823,
1829, 1830, 1831, 1832. Herausgegeben von Kuhn, Meisner, Wyß u. a.
Bern und Leipzig.
- 38708/09 Taschenbücher «Der Liebe und der Freundschaft gewidmet» für die Jahre
1807, 1823. Frankfurt a. M.
- 38710 Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Leipzig.
- 38711 Taschenbuch für Kunst und Laune auf das Jahr 1802. Köln.
- 38712 Miroir des modes Parisiennes. Taschenbuch für das Jahr 1824. Paris (?).
- 38713 Vergißmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1819. Herausgegeben von H. Clau-
ren. Leipzig.
- 38714 Almanach dédié aux demoiselles. Paris 1833.
- 38715 Helvetischer Almanach für das Jahr 1807. Zürich.

- 38716/17 Taschenbücher zum geselligen Vergnügen auf die Jahre 1819 und 1822. Leipzig.
- 38718 The Gift Book. London, o. J. (Anfang 19. Jh.).
- 38719 Alpenrosen. Schweizer Almanach auf das Jahr 1812. Herausgegeben von Kuhn, Meißner, Wyß u. a. Bern und Leipzig.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*.
- 38728 Diderot-d'Alembert, Geheftetes Konvolut von 34 Tafeln über Musikinstrumente und deren Herstellung, Inhaltsverzeichnis und 7 Seiten Text. 3. Ausgabe, Livorno (Fragment).
Ankauf.
- 38804 Der Freischütz (Oper von Carl Maria von Weber). Libretto. O. O., o. J.
- 38805 Maria-Regina Roche (Übersetzerin aus dem Englischen), La Visite Nocturne. 2 Bde. Paris 1801.
- 38806 M. D., Mémoires Particuliers extraits de la Correspondance d'un Voyageur avec Feu Mr. Caron de Beaumarchais (...). Hamburg 1807.
- 38807 Supplément aux œuvres posthumes de Frédéric II Roi de Prusse (...). Contenant plusieurs Pièces qu'on attribue à cet illustre Auteur. Bd. 3. Köln 1789.
- 38808 L. B. Picard, l'Exalté. Bd. 1 und 3, Paris 1824.
- 38809 Du Moine (Traducteur de L'Anglais), Les quatre Romans. 2. Bd. Paris o. J.
- 38810 Die Versucherinnen. Vom Verfasser des Weibes wie es ist. Pirna 1804.
- 38811 Orangen. Vom Verfasser des Weibes wie es ist. 1. Bd. Dresden 1806.
- 38812 Drako, Dämon der Hölle. Von dem Verfasser des Guido von Sohnsdom. Weißenfels und Leipzig 1798.
- 38813 Clärchens Geständnisse, Seitenstück zu Röschens Geheimnissen, von demselben Verfasser. 3. Bd. Freyberg 1799.
- 38814 Guido von Sohnsdom. 3. Auflage. 4 Bde. Freyberg 1802.
- 38815 Cyanen. Vom Verfasser des Guido von Sohnsdom. 2 Bde. Freyberg 1796/97.
- 38816 Die gute Frau. Vom Verfasser des Weibes wie es ist. 2 Bde. Pirna 1802.
- 38817 Ludwig Dellarosa, Bellido Dolfos. 2 Bde. Krems 1804.
- 38818 Ernst Wagner, Willibalds Ansichten des Lebens. 2 Bde. Meiningen und Hildburghausen. o. J.
- 38819 Johann Friedrich Reichardt, Vertraute Briefe. 2 Bde. Hamburg 1804.
- 38820 Caroline Pichler, Frauenwürde. 4 Bde. Leipzig 1818.
- 38821 H. Runge, La Suisse, Collection de Vues Pittoresques. Darmstadt, Paris, 1866ff.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Coligny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

ZEITSCHRIFTEN

- 38822 Revue de Paris. Paris 1835, 1836 (nicht komplett).
- 38823 L'Observateur des Modes. Revue Morale et Littéraire. Paris 1820–1822 (nicht komplett).
- 38824 Bulletin Littéraire et Scientifique. Revue Critique des Livres Nouveaux. Paris 1836.
- 38825 Bulletin Littéraire. Revue Critique de tous les livres nouveaux. Paris 1835 (nicht komplett).

- 38826 La Mode. Revue des Modes, Galerie de Mœurs, Album des Salons. Paris 1830, 1831 (nicht komplett).
- 38827 Messenger des Dames. Revue des Modes. Paris 1832, 1833 (nicht komplett).
- 38828 Le Bon Ton, Journal des Modes. Paris 1841 (nicht komplett).
- 38829 Journal des Demoiselles. Bruxelles 1850–1853 (nicht komplett).
- 38830 Le Follet, Courrier des Salons, Journal des Modes. Paris 1832–1841 (nicht komplett).
- 38831 Journal des Dames et des Modes. Paris 1811–1838 (nicht komplett).
- 38832 Petit Courrier des Dames, Annonces des Modes et des Arts. Paris 1827–1841 (nicht komplett).
- 38833 Repository of Arts, Literature, Fashions (Monatszeitschrift). London 1820–1828 (komplett).
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

MUSIKNOTEN

- 38446 Transponiertes Vier-Stimmiges Psalmenbuch. Übersetzer: D. Ambr. Lobwasser. Gesangbericht und Gebete von Johann-Ulrich Sultzberger. Bern 1697–1700.
Legat *Albert Wespi, Lausanne*.
- 38765 Hasselbeck, 9 Ländlerische Tänze im Clavierauszug. Wien 1796.
- 38766 F. A. Hoffmeister, Nouvelles Sonatines pour le Piano-Forte à l'Usage des Commencans. Leipzig o. J. (Anfang 19. Jh.).
- 38767 W. A. Mozart, Sonata per il Clavicembalo o Piano-Forte con l'accompagnamento d'un Violino, Opera 5. Wien (Artaria Compagni) o. J. (18. Jh.).
- 38768 I. Koslovsky, Polonaisen und andere Tänze. Komponiert anlässlich der Krönung Kaiser Alexanders I. von Rußland. Petersburg o. J.
- 38769 Konvolut mit verschiedenen Polonaisen, Ecossaissen und Walzern. Handgeschrieben.
- 38770 Gyrowetz, XIII Menuets nouveaux pour la grande Salle des Redoutes Imp. Roy. a Vienne, Augsburg o. J.
- 38771 Ant. André, Tänze für's Klavier. 2. Heft. Offenbach a. M., o. J.
- 38772 Konvolut mit verschiedenen Polonaisen und Walzern. Handgeschrieben.
- 38773 Konvolut mit verschiedenen Märschen usw. Handgeschrieben und gedruckt.
- 38774 Frédéric Henry Himmel, Trois Sonates pour le Piano Forte avec Accompagnement de Violon et Violoncelle. Leipzig o. J.
- 38775 Jean Rumler, Sonate à 4 Mains pour le Piano-Forte. Op. 23. Prag o. J.
- 38776 G. Tepper de Ferguson, Deux Sonates pour le Forte Piano avec Accompagnement d'un Violon obligé. Op. V. O. O., o. J.
- 38777 Grande Sonate Composée par G. Pleyel et arrangée pour la Guitare avec Accompagnement de Violon par M. Porro. Paris o. J.
- 38778 W. A. Mozart, Deux Sonates a quatre mains sur un Clavecin ou Piano-forte. Von Hand abgeschrieben.
- 38779 Ferrari, Douze Sonatines pour le Piano. Op. 14. Wien o. J.
- 38780 F. Paer, L'Addio d'Ettore, Duetto Ridotto per il Piano Forte. Bonn o. J.

- 38781a, b Ferd. Paer, 3 Duettini per due voci di Soprano coll-Accompagnamento di Piano-Forte. 2 Teile. Leipzig o. J.
- 38782 F. H. Himmel, Six Romances Françaises des œuvres de Florian composés pour le Pianoforte. Hamburg o. J.
- 38783 Ignace Worel, Sonate à quatre mains pour le Pianoforte. Op. X. Prag o. J.
- 38784 Vincenz Righini, Sammlung deutscher und italienischer Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Leipzig o. J.
- 38785 Sophie de Lontieu, Deux Romances. O. O., o. J.
- 38786 Tiroler Lied für 4 Stimmen. Handgeschrieben.
- 38787 J. B. Hainglaise, Journal d'Airs Italiens, Français et Russes avec Accompagnement de Guitare, Nr. 52. Petersburg o. J.
- 38788 Liebe, Schifferliedchen, mit Begleitung des Pianoforte oder der Gitarre. Leipzig o. J.
- 38789 2 Arien mit Begleitung des Forte Piano. Handgeschrieben.
- 38790 Friedrich Heinrich Himmel, Sechs Lieder Ihro Majestaet der regierenden Koenigin von Preußen an Allerhoechstdero Geburtstage den 10ten Maerz 1800 zu Füßen gelegt.
- 38791 Aria (. . .) aus der Oper «Das Sternmädchen». Handgeschrieben.
- 38792 Amadeus Wendt, Romanzen und Lieder beim Clavier zu singen. Leipzig o. J.
- 38793 Laurenz Schneider, Lieder zum Singen am Clavier und Forte Piano. Mannheim o. J.
- 38794 Souvenir de Pyrmont executé a l'occasion d'une fête donnée a Sa Majesté la Reine de Prusse sur le Königsberg au pied de l'autel de Fredric le Grand le 28 Juillet 1800. Widmungslied. Handgeschrieben.
- 38795 Mayer, Alla Tomba i mesti passi. Arie aus der Oper: La Ginevra di Scozia. Livorno 1802.
- 38796 Paer, Duetto, Nell'Opera di Guiselda. Mailand 1798. Handgeschrieben.
- 38797 Cherubini, Elise. Ein Singspiel in drey Akten. Klavierauszug von G. B. Bierey. Leipzig o. J.
- 38798 Adalbert Gyrowetz, Der Augenarzt. Singspiel in Zwey Aufzügen. Klavierauszug. Leipzig o. J.
- 38799 Musikalische Arabesken. Lieblingsstücke aus den neuesten Opern für Clavier und Gesang. Dresden 1804.
- 38800 W.A. Mozart, Verschiedene Partien aus der Zauberflöte (Klavierauszug). Wien o. J.
- 38801 Chants et Chansons populaires de la France. 23e Livraison. Paris (?) o. J.
- 38802 L. Jadin, Dix Walzes et deux Anglaises pour le Piano. Paris und Lyon o. J.
- 38803 La Nouvelle Therpsicore où Recueil de nouvelles Danses dédiées aux Amateurs de la Danse Composées par differents auteurs. Kaeffner Editeur et Graveur. O. J.
- Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Colongny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

DOKUMENTE

- 38456 Auszug aus dem Taufregister der Kirchgemeinde Neuenegg, Bd. VIII, Fol. 298. Bescheinigung der Taufe des am 26. Juni 1860 geborenen Rudolf Schmied.

- 38457 Erinnerungsblatt für das Taufkind Rudolf Schmied. Bern (?) 1860.
 38458 Taufschein und zugehöriges Schreiben für Johannes Schmid. Bümpliz 1821.
 38459 Tauf-Zedel für Johann Schmid, 1821. Kolorierter Blumenkranz und Sprüche.
 38460 Tauf-Zedel für Rudolf Schmied, 1860. Kolorierte Blumengirlanden und Sprüche.
 38461 Reserve-Aufgebot für David Schmid, Wachtmeister. Bern 1824. Geschenk Frl. *M. Schmid, Thun.*
- 38488 Procès verbal de serment du Colonel Frederic Albert Wyttenbach du 13me avril 1829. Bern.
 38489 Obersten-Brevet für Friedrich Albert von Wyttenbach. Neapel 1834. Signiert: «Ferdinando».
 38493 Abschiedsurkunde für Friedrich Albrecht Wyttenbach. Bern 1829. Handgeschrieben. Mit Berner Siegel von Johann Melchior Mörikofer.
 38530 Begleitschreiben (zu Silberterrine, Inv.-Nr. 38566) des Kriegsraths von Bern an Oberst Frederic Albert von Wyttenbach. Thun 1829. Handgeschrieben. Geschenk *Daniel von Wyttenbach-von Steiger, Bern.*
- 38537 Glückwunschbrief. Wilderswyl bei Gsteig 1850. Geschenk Frau *Maria Lauterburg-Christen, Bern.*
- 38692-94 3 Taufbrieflein für Anna Marie Tschan. Neuenstadt 1853.
 38695 Tauf-Zedel für Johannes Tschan. Worben 1819. Kolorierter Blumenkranz und Sprüche.
- 38736-48 Verschiedene Testatbriefe der Universität Bern für Johannes Zysset, stud. med. et chir., aus den Jahren 1832-1836. Mit amtlichem Prägestempel versehen.
- 38749 Prüfungszeugnis für Johann Zysset. Medizinische Fakultät der Universität Bern, 1833.
- 38750 Arztpatent für Johannes Zysset. Bern 1836.
 38751 3 verschiedene Zeugnisse für Johannes Zysset. St. Saphorin, Oberwyl (Simmenthal), Zweisimmen, 1830, 1831, 1838.
- 38752 Taufschein für Johannes Zysset. Thun 1812.
 38753 Auszug aus dem Tauf- und Admissionsregister der Kirchgemeinde Hilterfingen für Johannes Zysset. Hilterfingen 1838.
 38754 Auszug aus dem Taufregister der Kirchgemeinde Wimmis für Louise Zysset. Wimmis 1850.
- 38755 Konfirmationsbescheinigung für Johann Zysset. Thun 1829.
 38756 Ehevertrag zwischen Joh. Zysset und Louise Cath. Yersin. Saanen 1838.
 38757 Heimatschein für Luise Zysset. Wimmis 1866.
 38758 Copulations-Bescheinigung für H. Doctor Johannes Zysset mit Jgfr. Louise Catherine Yersin. Oberwyl (Simmenthal) 1838.
- 38759 Bürgerbrief für Herrn Johann Zysset. Wimmis 1843/44.
 38760 Heimatschein für Johannes Zysset. Bern 1829.
 38761 Heimatausweis für Louise Yersin. Rougemont 1837.
 38762 Geburts- und Taufbescheinigung für Louise Cathérine Yersin. Rougemont 1838.
 38763 Immatrikulationsbrief für Johannes Zysset. Bern 1831.

- 38764 Bestätigung des Gelübdes, das Johann Zysset nach dem Doktorexamen ablegte. Bern 1835.
Geschenke von *W. Wellauer, a. Pfr., Wimmis*.

VERSCHIEDENES

- 38678 3 Stickvorlagen, 19. Jh.
Geschenk Frl. *Helene Gerster, Bern*.
- 38522 Nadelbriefchen, 19. Jh.
Geschenk Frau *Hanna von Fischer-Gruner, Bern*.
- 38594 Lithographiestein mit Text zu Einladungsformular der Großfürstin Anna Feodorowna. Bern 19. Jh. H. 19,5 cm, B. 17,2 cm, T. 6 cm.
Legat Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny*. Aus dem Besitz der Großfürstin Anna Feodorowna.

AUFARBEITUNG ALTER BESTÄNDE

PLASTIK

Bronze

- 38434 Schule des Andrea Riccio (Padua 1470–1532), um 1520: Springende Ziege mit zurückgeworfenem Kopf und erhobenen Vorderbeinen. Bronze. H. 8 cm. (Früher inventarisiert in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, Inv.-Nr. 16177.)
- 38435 Silen, Gefäßträger (Kopie nach einem Original im Nationalmuseum Neapel). Pompeji, 19. Jh. Bronze. H. 17,5 cm. (Früher inventarisiert in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, Inv.-Nr. 16168.)

BÜCHER

- 38100 D. A. Lobwasser (Übersetzer) und J. U. Sulzberger (Komponist), Psalmenbuch (Psalmen Davids). Bern 1770.
- 38101 Johann Piscator (Übersetzer), Neues Testament. Bern 1733.
- 38102 Christian Wilhelm Oemler, «Beyspiele der Pastoralklugheit für angehende Geistliche». Jena 1784.
- 38103 Joh. Stapfer, «Neues Gebetbuch». Bern 1768.
- 38104 «Concordans-Büchlein.» O. O. 1690.
- 38105 Johann Arndt, «Vom wahren Christentum». Zürich 1746.
- 38106 Joh. Fried. Stapfer, «Grundlegung zur wahren Religion». 3. Aufl. Zürich 1759.
- 38107 «Acta Behaltner Disputation zu Bern in Uchtland (...)». Bern 1608.
- 38108 Pr. Abraham à S. Clara, «Judas der Ertz-Schelm (...)». 4 Bde. Zug 1687–1695.
- 38109 Gebetbuch. 18. Jh.
- 38110 «Geistliches Blumen-Gärtlein inniger Seelen», Spruchbuch. 18. Jh.
- 38111 Michael Sendivogius, «Chymische Schrifften». Wien 1749.

- 38112 Stephan Blancard, «Theatrum Chemicum» oder die «Scheide-Kunst». Leipzig 1694.
- 38113 Georgius Starckey, Pyrotechnie. Frankfurt a. M. 1711.
- 38114 Georg Ruxner, «Thurnierbuch». Frankfurt a. M. 1579.
- 38115 Johann Fayser d. J., Über Pferdedressur. Augsburg 1599.
- 38116 Hanns Friedrich von Fleming, «Der Vollkommene Teutsche Jäger». 2 Bde. Leipzig 1749, 1724.
- 38117 D. Cunrat Geßner, «Thierbuch». Zürich 1563.
- 38118 M. de Folard, «Histoire de Polybe». 6 Bde. Amsterdam 1729–1730.
- 38119 Tafelband des «Dictionnaire Raisoné des sciences, des Arts et des Métiers». 6. Bd. Bern 1792.
- 38120 Jacob Leupold, «Theatrum Machinarum Molarium». Dresden 1767.
- 38121 Jacob Leupold, «Theatrum Machinarium, Oder Schau-Platz der Hebzzeuge». Leipzig 1725.
- 38122 Belidor, «Architectura Hydraulica». Augsburg 1740.
- 38123 «Neues Gesang-Buch». Straßburg 1735.
- 38124 D. A. Lobwasser (Übersetzer), Psalmenbuch (Psalmen Davids). Bern 1698.
- 38125 Josephus, «Manuale Chori». Pruntrut 1785.
- 38126 Ordonnance du Roi. Paris 1757.
- 38127 M. de Roussel, «Etat Militaire de France pour l'année 1789». Paris 1789.
- 38128 Mr. Hermant, «Histoire des religions ou ordres militaires de l'Eglise, et des ordres de chevalerie». Rouen 1698.
- 38129 Pierre Isselbourg, «Künstliche Waffenhandlung der Musqueten un Piquen oder Langen Spießen (...)». Nürnberg 1620.
- 38130 Hans Conrad Lavater, Kriegsbüchlein. Zürich 1667.
- 38131 Joh. Rudolph Fäschen, «Kriegs-Ingenieur- und Artillerie-Lexicon». Nürnberg 1726.
- 38132 Wilhelm Dilichius, «Krieges-Schule». Frankfurt a. M. 1689.
- 38133 Joanne Zapata und Josephus Scientia, «Neue wunderbare (...) Artzney und Chirurgy». Leipzig 1685.
- 38134 Sebastian Walch, «Portraits aller Herren Burger-Meistern (...) von Zürich». Kempten 1756.
- 38135 J. F. Wagner, Ansichten von Burgen, Schlössern und Ruinen in der Schweiz. Bern o. J.
- 38136 Gabriel Bodenehr, «Europens Pracht und Macht in 200 Kupferstücken». Augsburg o. J.
- 38137 Neuer Schreibkalender 1764 samt Regimentsbüchlein. Bern 1764.
- 38138 Joh. Peter Voit, Beschreibung der Künste und Handwerke. Schweinfurth 1788.
- 38139 Französische Handschrift mit Fachausdrücken zur Wappenkunde.
- 38140 Walter Thüring, Wappenbüchlein. Bern. 1612.
- 38141 Lateinisch-deutsches Wörterbuch (erste Seiten fehlen). 1556.
- 38142 Johann Lechler, Bericht über «Besatzung». Frankfurt a. M. 1563.
- 38143 Albr. Heinrich Baumgärtner (Übersetzer), Sammlung griechischer Kriegsschriftsteller. Frankenthal und Mannheim 1779.
- 38144 Johann Stumpffen, «Schweizer Chronic». Zürich 1548.
- 38145 Michael Stettler, «Eydgenössische Chronic». O. O., o. J.
- 38146 Berner Neujahrsblätter 1808–1838.
- 38147 Daniel Meißner, «Sciagraphia Cosmica». Nürnberg 1678.

- 38148 Diebold Schilling, «Beschreibung der Burgundischen Kriegen.» Bern 1743.
 38149 Matthaeus Merian (Stecher) und I. L. Gottfrid (Autor), «Historische Chronica». Frankfurt a. M. 1642.
- 38150 Johann Daniel Preißler, Anleitung zum Zeichnen. Nürnberg 1751.
 38151 «Cuorta doctregna, o mussamaint». Banaduz 1755.
 38470 Joachim von Sandrart, «Teutsche Academie der edlen Bau-Bild- und Malerey-Künste». Nürnberg 1675.
- 38471 Daniel Speckle, «Architectura von Vestungen». Straßbourg 1599.
 38472 P. F. H. Murer, «Helvetia Sancta». St. Gallen 1751.
 38473 David Herrliberger, Heilige Zeremonien. Zürich 1748.
 38474 P. G. Daniel, «Histoire de la Milice Française». Amsterdam 1724.
 38475 P. G. Daniel, «Histoire de la Milice Française». Amsterdam 1724.
 38476 Leonhart Kronsperger, Kriegsordnung. Frankfurt a. M. 1564.
 38477 Johann Siegmund Buchner, «Theoria et Praxis Artilleriae». Nürnberg 1685.
 38478 «Vegecius de re militari». O. O., o. J.
 38479 Guill. De-la-Haye, «Cavallerie-Formationen». Vermutlich 1767.
 38480 Jost Ammann, Kupferstiche (1564–1572 ?).
 38481 Jaques de Theijn, «Maniement d'armes». Amsterdam 1608.
 38482 Kupferstiche der Feuerwerker Gesellschaft 1689–1798. Zürich.
 38483 Kupferstiche der Feuerwerker Gesellschaft und der Militär-Gesellschaft 1737–1785. Zürich.
 38484 Kupferstiche der Feuerwerker Gesellschaft 1689–1798. Zürich.
 38485 Kupferstiche der Militärischen Gesellschaft 1744–1798. Zürich.
 38486 «Tableaux topographiques (...) de la Suisse. Estampes». Paris 1780.
 38487 Jacob Christoff Iselin, «Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon». 4 Bde. Basel 1726/27.
 38539 «Des Neuen Buchstabier Buchs Andrer Theil». Unvollständig. 19. Jh.

DOKUMENTE

- 38466 Rechnungsbelege und Quittungen der Schreinermeisterschaft in Bern, 1. Hälfte 18. Jh. Handgeschrieben.
 38467 «Cassa-Rechnungen E:Eden Meisterschaft des Schreinerhandwerks in Bern», 1809–1824.

DONATOREN, LEIHGEBER UND TESTATOREN

1963

Korporationen

Burgerbibliothek Bern.
 Elektrizitäts AG, Bern.
 Historisches Museum Thun.
 Kirchgemeinde Hilterfingen.
 Staat Bern.
 Stiftung Schloß Jegenstorf.

Private

Herr M. Baumann, Bern.
Frau Jacqueline von Bonstetten, Bern.
Frl. Maja von Bonstetten, Bern.
Herr Ulrich von Bonstetten, Bern.
Frau Th. Boveri, Baden.
Frau Brown-Sulzer, Baden.
Frau Mila von Büren-Schilt, Bern.
Herr Alfred von Erlach, Bern.
Herr Hermann von Fischer, Muri (BE).
Frau Marie-Juliette von Graffenried-Favarger, Bern.
Frau Gwendolen J. Neeser, Bern.
Frl. Fanny und Margrit Sahli, Bern.
Herr Walter Schenk, Bern.
Frau Martha Schneider, Bern.
Erbschaft Rudolf von Sinner, Bern.
Frau Edith Spörri, Muri (BE).
Herr Walter A. Staehelin, Muri (BE).
Frau Beatrix von Steiger, Bern.
Herr Dr. Michael Stettler, Steffisburg (BE).
Galerie Jürg Stuker, Bern.
Herr Oswald Voegeli, Muri (BE).
Herr Roger de Weiß, Lutry.
Herr Rudolf Wildbolz, Bern-Bümpliz.
Herr Dr. Ernst Wyß, Ascona.
Herr Hans Wyß, Bern.
Frau Elsbeth von Wyttenbach-Thormann, Bern.
Herr Charles Zeerleder, Bern.

1964

Korporationen

Direktion der Eidgenössischen Bauten in Bern, i. A.
des Eidgenössischen Departements des Innern.
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.
Zunft zu Mohren, Bern.

Private

Herr Albert Bernhard, Wichtrach.
Frau Mira Bonzanigo-Riva, Bellinzona.
Frau Hanna von Fischer-Gruner, Bern.
Frau M. R. Frey-Stämpfli, Bern.
Frl. Helene Gerster, Bern.
Herr Minister Egbert von Graffenried, Stockholm (Schweden).
Frau Gabrielle de Grenus-Jaccard, Bern.
Herr F. E. Gruber-von Fellenberg, Bern.

Frau E. Gugelmann, Muri (BE).
Frl. Mina Humbel, Bern.
Herr Walter Kaufmann, Bern.
Herr Prof. Dr. med. Hans Kuske, Gümliigen.
Frau Maria Lauterburg-Christen, Bern.
Frl. V. Leveson-Gower, Berkhamstead (England).
Frau S. Markwalder, Bern.
Herr Richard W. von Meiß, Winterthur.
Frau Gwendolen J. Neeser, Bern.
Frau E. Roberts, Spiez.
Frau E. Schärer, Zollikofen.
Herr Oberst F. M. Schafroth-Oberholzer, Bern.
Frl. M. Schmid, Thun.
Herr Charles-Frédéric von Steiger, Granges-Paccot.
Galerie Jürg Stuker, Bern.
Herr Pfarrer Paul Tenger, Bern.
Frau Alix von Wattenwyl, Cologny.
Herr Pfarrer W. Wellauer, Wimmis.
Herr Albert Wespi, Lausanne.
Herr Dr. Robert L. Wyß, Bern.
Frau Ch. von Wyttenbach-von Steiger, Bern.
Herr Daniel R. von Wyttenbach-von Steiger, Bern.
Frau Elsbeth von Wyttenbach-Thormann, Bern.